Nr. 3 März 2016 32. Jahrgang

GARTENSTADT · WALDHOF Journal

Nachrichten des Bürgervereins Mannheim-Gartenstadt e.V. In Zusammenarbeit mit seinen Mitgliedervereinen.

Erscheint **monatlich** und wird **kostenlos** an alle Haushalte im Erscheinungsgebiet Gartenstadt, Waldhof, Luzenberg und Sonnenschein verteilt.

Was tun gegen Einbrecher?

Martin Boll vom Polizeipräsidium informiert

Montag, 21. März, 19 Uhr
Bürgerhaus Gartenstadt, Kirchwaldstraße 17

Eintritt frei

„Alle Kinder dieser Welt“
Sommertagszug
Sonntag, 20. März, 14 Uhr
Start: Freyastraße; Ziel: Rodelhügel am Karlstern

Die besten Wünsche für die Osterfeiertage

entbieten
Bürgerverein Gartenstadt

Gartenstadt Waldhof Journal
Redaktion und Verlag

Innungs-Mitglied
SÜSS FACHBETRIEB FÜR DACH-, WAND- UND ABDICHTUNGSTECHNIK
• Mitglied im Verband für anerkannte Gebäudethermografie
• Fachkraft für Gebäudethermografie und Blower-Door-Messverfahren
Meisterhaft Deutsche Bauwirtschaft
Horst Süss
Dachdeckermeister & Energieberater
Schneidemühler Str. 6 • 68307 Mannheim
Tel.: 0621 / 77 35 35
E-Mail: suessdach@aol.com
Web: www.suessdach.de
Alle Bauherren sind schlau, die einen davor, die anderen danach.
Das bessere Dach!

Unsere knackfrischen Backwaren sind auch im Kiosk „Unser kleiner Laden“ in der Kirchwaldsiedlung erhältlich.
Vegan
Seit 60 Jahren - Ihr Mannheimer Handwerksbäcker
Genießen Sie bei uns auch vegan!
...zahlreiche unserer köstlichen Produkte sind rein pflanzlich!
Wir wünschen Ihnen „Guten Appetit“
Döringer's BACKHAUS

„Schließdienst“
Vermietungen
Raumüberlassungen
Bürgerhaus Gartenstadt
Karl Arnold
Telefon 795307

dienstleistungen-hotz

- Brandschutz (VDI 6022)
- Hausmeisterservice
  Grünflächenpflege
  Hof- u. Gehwegreinigung
  Treppenhausreinigung
- Entrümpelung
- Hol- und Bringdienst
- Schließdienst
- Unterhaltsreinigung
- Winterdienst

Telefon 06 21 - 71 76 98 7
Marconistr. 26
D – 68309 Mannheim

Fax 06 21 - 41 07 52 14
www.dienstleistungen-hotz.de
info@dienstleistungen-hotz.de

Steuererklärung schon abgegeben?

Wir setzen unser Wissen und unsere Erfahrungen zu Ihrem Vorteil ein und erstellen Ihre

Einkommen-steuererklärung

Im Rahmen einer Mitgliedschaft beraten wir Arbeitnehmer, Beamte, Rentner und (Klein-) Vermieter gemäß der gesetzlichen Beratungsbefugnis nach § 4 Nr. 11 StBerG.

Geprüft nach ZVL SVN 77793
VLH Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V. Lohnsteuerhilfeverein 1972 2012 40 Jahre Vertrauen

Manfred Herbel
Hanauer Str. 19
68305 Mannheim

Tel. 0621/7 48 19 10
Fax 0621/7 48 19 12
manfred.herbel@vlh.de
www.vlh.de/bst/6473

Herausgeber:
Bürgerverein
Mannheim-Gartenstadt e.V.

Vorsitzender: Heinz Egermann
Wichernweg 39
68305 Mannheim
Telefon:0621-7628025
E-mail: hge@gmx.org oder
heinzegermann@hotmail.com

Redaktion und Layout:
Heinz Egermann
Uschi Künstler

Internet:
Gartenstadt-Waldhof Journal und aktuelle Eränzungen: im Internet: www.buergerverein-gartenstadt.de

Verlag, Anzeigen, Vertrieb
Lothar Binder
Poststraße 21
68309 Mannheim
0621 – 72739490
L.Binder@metropoljournal.com

Druck:
Oggersheimer Druckzentrum,
67071 Ludwigshafen am Rhein

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos sowie für die Richtigkeit telefonisch aufgegebener Anzeigen oder Änderungen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Abbestellungen von Anzeigen bedürfen der Schriftform.
Die Redaktion behält es sich vor Leserbriefe zu kürzen.

Auflage: 20000

© 2016 für Texte bei der Redaktion, Urheber, für Anzeigen beim Verlag. Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische Speicherung nur mit schriftlicher Genehmigung.

Das nächste Journal erscheint am 19. April 2016 Redaktions- und Anzeigenschluß ist am 11. April.

Bürgerverein Gartenstadt

Auf geht es zum Sommertagszug am Sonntag! *Seite 3*

Wunschkonzert für den Bürgerverein.
Veranstaltung der SPD erbrachte über 800 Euro *Seite 4*

Mit dem Bürgerverein zum Kreuzfahrt auf dem Rhein –
Und zur Landesgartenschau nach Öhringen *Seite 5*

Die Spitzklicker hatten wieder die Lacher auf ihrer Seite *Seite 6*

Familienfahrt zum Römercastell Saalburg *Seite 8*

Tipps gegen Einbrecher – Informationsveranstaltung der Polizei im Bürgerhaus *Seite 9*

Kirchliches Leben

Gnadengemeinde bewirtet Flüchtlinge
Katholische Gemeinden bewirten Bedürftige
Auferstehungsgemeinde feiert Jubiläen *Seite 10*

Kommunal und Politik

Stadtbahn Nord: Reaktionen aus der Bevölkerung
Landtagswahl: Erste Ergebnisse *Seite 11*

Zum Tod von Walter Spagerer
Freie Fahrt für Radler
CDU und Jäger fordern Verbesserungen beim Jagdgesetz *Seite 12*

Am Hallenbad Waldhof-Ost fehlt es an Parkplätzen *Seite 18*

Maimarkt Mannheim

Grünewald GMBH
DACHDECKEREI ● MEISTERBETRIEB
Fachbetrieb für Dach, Wand und Abdichtungstechnik
Welfenweg 7 ● 68307 Mannheim
Tel.: 06 21 / 78 70 61 ● **Fax:** 06 21 / 7 48 23 41
E-Mail: info@dachdeckerei-gruenewald.de
www.dachdeckerei-gruenewald.de

Waldhof Journal

Kinder aus Luzenberg entwickeln Ideen *Seite 13*

Wo sind sie geblieben?
Die vielen Einkaufsgeschäfte auf dem Waldhof *Seite 14*

Vereine aktiv

Jugendturniere beim VfB Gartenstadt *Seite 15*

Verband Wohneigentum organisiert sich neu
Jahreshauptversammlung der BSG *Seite 16*

Panorama

Wirt für das Gesellschaftshaus gesucht *Seite 17*

Empfehlungen

50 Jahre Farbenhaus Bissantz *Seite 7*

Blumengeschäft hofft auf mehr Kunden *Seite 18*

Wohin gehen

Seiten 19 bis 25

Rückwärts

Seiten *26 und 29*

Der

Kreativ-, Bastel- und Handarbeitskreis

des Bürgervereins trifft sich jeden Freitag um 18 Uhr im Bürgerhaus Gartenstadt, Kirchwaldstraße 17. Mit viel Spaß und gegenseitiger Unterstützung wird nach Lust und Laune gestrickt, genäht, gehäkelt, zugeschnitten, gebastelt.

Information: Angelika Stein, Telefon 773802.

Sonntag, 20. März, 14 Uhr:

Der Winter muss vertrieben werden

Auf zum fröhlichen Sommertagszug des Bürgervereins

Für „Winter ade“ wird es höchste Zeit. Nach diesem erbärmlichen Winter, der uns in der Gartenstadt nicht einen Tag Schnee zum Rodeln gebracht hat. Trotzdem gab es viele trübe und nasse Tage. An denen es keinen Spaß gemacht hat, im Freien zu sein. Am 20. März ist Frühlingsanfang. Genau der richtige Zeitpunkt für den Sommertagszug des Bürgervereins. Der findet in diesem Jahr zum 32. Male statt.

Treffpunkt zum Sommertagszug am Sonntag, 20. März, ist um 14 Uhr in der Freyastraße. Ob es regnet oder schneit, der Sommertagszug findet statt. (Meistens hat bisher die Sonne gelacht.)

In der Freyastraße gibt es für alle Kinder, die noch keinen Sommertagsstecken haben, welche zu kaufen. Auch süße Brezeln gibt es dort, frisch gebacken sind sie und genau die richtige Stärkung für den Weg bis zum Rodelhügel.

Fotos: Gabi Parthenschlager

Pünktlich um 14 Uhr startet der Zug – immer hinter dem „Winter“ her. Es geht von der Freyastraße in die Donarstraße. Dann in den Langen Schlag Richtung Wald bis zur Lampertheimer Straße. Von dort ist man gleich am Rodelhügel, wo Sommertagslieder gesungen werden und der Winter verbrannt.

Der „Winter“ sieht ganz fröhlich aus in seinem weißen Kleid. Gebastelt wird er im Jugendhaus Waldpforte. Wie? Mit Stroh und alten Betttüchern, einem Hut und einer Nase.

Es sind viele Musikgruppen dabei. Auch in der Freyastraße gibt es schon Musik. Am Rodelhügel sowieso. Vielleicht könnt Ihr Sommertagslieder mitsingen!

Dass nichts passiert ist die Polizei dabei, ein Sanitätsdienst auch. Am Rodelhügel ist die Jugendfeuerwehr. Dass der brennende Winter nicht den Wald anzünden kann, passt die Feuerwehr ganz genau auf.

Unterwegs sollte man nicht zu nah an Fahrzeuge herangehen.

Schöne Gruppen sind dabei

Beim Sommertagszug sind immer viele schöne Gruppen dabei. In diesem Jahr lautet das Motto „Alle Kinder dieser Erde.“ Wer möchte, kann sich in der Freyastraße eine Startnummer holen und am Wettbewerb teilnehmen.

Die Teilnehmer stellen sich am Rodelhügel um die Winterfigur herum auf. Wenn sich alle vorgestellt haben, gehen sie aus dem umzäunten Gelände.

Gute Sicht hat man, wenn man ein Stück den Rodelhügel hinaufgeht. Die Verstärkeranlage trägt Worte, Lieder und Musik hinauf zum Rodelhügel, damit man auch dort alles mitbekommt, was gesprochen und gesungen wird,

Alle, die beim Wettbewerb mitmachen, werden nach dem Sommertagszug zur Preisverleihung eingeladen.

Wer auf dem Weg zum Rodelhügel Hunger oder Durst bekommen hat, kann sich am Zelt des Bürgervereins etwas kaufen. Es gibt Getränke, heiße Würstchen und Laugenbrezeln.

Wir danken

Der Polizei, der Jugendfeuerwehr, dem Roten Kreuz.

Allen Autofahrern, die unterwegs Platz für den Zug machen.

Bäcker Döringer backt für den Sommertagszug frische Brezeln und Brötchen. Metzger Burkhardt macht extra große Wienerle. Gerhard Ledergerber bringt die Getränke.

Die Helferinnen und Helfer des Bürgervereins freuen sich, wenn Kinder und Eltern keinen Müll verstreuen - denn den müssen die Helfer beseitigen.

Wir danken allen, die mitmachen und allen Helferinnen und Helfern des Bürgervereins.

Wir singen Pop Musik

Unter professioneller Leitung von Carla Braun wagt sich der junge Chor an ausgewählte Lieder aus Pop, Schlager und Gospel.

Ohne Leistungsdruck und mit viel Freunde am gemeinsamen Singen werden die Lieder geprobt, gibt es zwischendurch auch in kleinen Häppchen etwas Musiktheorie.

Neue Sängerinnen und Sänger sind willkommen.

Probe ist jeden Dienstag ab 19 Uhr

im Bürgerhaus Gartenstadt, Kirchwaldstraße 17.

In Kooperation mit:

STADTMANNHEIM²
Kulturamt

Es darf getanzt werden!

Tanztee

im Bürgerhaus Gartenstadt

Sonntag, 3. April, 16 Uhr

Letzter Tanztee vor der Sommerpause!

Tanzen zu guter Musik, gute Unterhaltung, günstige Preise, Eintritt frei.

Der Bürgerverein Gartenstadt wünscht gesegnete Ostertage.

Vorstand
Beirat
Revisoren
und die Redaktion
des Journals

Herzliche Einladung zur Jahreshauptversammlung

Sehr geehrtes Mitglied,
hiermit laden wir zur ordentlichen Jahreshauptversammlung des Bürgervereins Gartenstadt ein auf

Freitag, 22. April, 19 Uhr,
Bürgerhaus Gartenstadt,
Kirchwaldstraße 17

Folgende Tagesordnung wird vorgeschlagen:
1. Konstituierung
2. Bericht des Vorsitzenden
3. Bericht der Revisoren
4. Aussprache
5. Entlastung
6. Neu- und Ergänzungswahlen
6.a. zum Vorstand
6.b. zum Beirat
7. Sonstiges

Der Vorstand bittet um rege Teilnahme an der Versammlung.
Entsprechend der Vorschrift der Satzung ergeht gesondert eine persönliche Einladung.

Mannheim-Gartenstadt, im März 2016

mit freundlichen Grüßen
Heinz Egermann
Vorsitzender

BSG Behinderten- und Freizeitsportgemeinschaft Mannheim-Nord e.V.
Ihr Verein für Rehabilitations- und Präventionssport
wünscht ein frohes Osterfest
Kontaktaufnahme: Dietmar Röhrig · Tel. 0621 - 82 82 573

Wir wünschen unseren
Mitgliedern, Freunden und Gönnern
ein frohes Osterfest
Kurpfalz-Togo-Freundschaftsvereinigung e.V.

Dr. Stefan Fulst-Blei /SPD-Gartenstadt:

Wunschkonzert für den Bürgerverein

Benefizkonzert mit dem BollWERK Trio bringt 814,82 Euro

Von Uschi Künstler

Zwei Fliegen mit einer Klappe zu schlagen ist nicht einfach. Dem SPD-Ortsverein Gartenstadt unter dem Vorsitz von Andrea Hillenbrand und dem Mitglied des Landtags Dr. Stefan Fulst-Blei (SPD) ist es gelungen, Kultur in den Stadtteil zu bringen und gleichzeitig den Bürgerverein bei der Dachsanierung zu unterstützen: mit einem Wunschkonzert zugunsten des Bürgervereins.

Als Tülay Schmid, Frau des stellvertretenden Ministerpräsidenten und Schirmherrin des Kinderschutzbundes, den „Scheck" an den Bürgervereinsvorsitzenden Heinz Egermann überreichte, war noch nicht klar, dass der Inhalt des Spendenhauses 800 Euro überschreitet. Dr. Stefan Fulst-Blei, MdL und Andrea Hillenbrand gilt herzlicher Dank des Bürgervereins.

Zur traditionellen Tanzteezeit am Sonntagnachmittag wünschten sich die Gartenstädter von der Musikgruppe „BollWERK Trio" aus dem Mannheimer Capitol ihre Lieblingssongs. Im Gemeindesaal von St. Elisabeth lagen dazu Listen mit hundert Liedern der letzten 50, 60 Jahre aus allen Genres bereit. Jeder der zahlreichen Besucher durfte drei Titel auswählen, bei freiem Eintritt, um eine Spende wurde gebeten.

Vor der Pause überreichte Tülay Schmid, Frau des stellvertretenden Ministerpräsidenten Nils Schmid und Schirmherrin des Deutschen Kinderschutzbundes in Baden-Württemberg, einen symbolischen Scheck an den Vorsitzenden des Bürgervereins Gartenstadt Heinz Egermann. Zu diesem Zeitpunkt wurde noch auf einen Betrag zwischen 500 und 600 Euro geschätzt. Aber: 814, 82 Euro durfte Egermann am Ende der Veranstaltung auf das Konto des Bürgervereins einzahlen.

Tülay Schmid würdigt Arbeit des Bürgervereins

Der Bürgerverein sei ein „Ort der Begegnung" und als solcher „unentbehrlich in der Gesellschaft", sagte Schmid. Gerade auch wegen seines Engagements für Kinder. Beispiele sind der Sommertagszug, Halloween, der St. Martinsumzug oder die Aktivitäten für junge Familien. Wie Heinz Egermann ausführte, braucht der Verein ganz dringend Geld für zwei Dächer: das Dach des Bürgerhauses und das Dach des Küchencontainers samt Vordach im Bürgergarten. Letzteres ist auch den Kindern von Nutzen. Die Auszubildenden von Caterpillar haben wieder ihre Hilfe zugesagt. Spontan schenkte ihnen dafür der anwesende Geschäftsführer des Capitols Thorsten Riehle den kostenlosen Besuch einer Vorstellung. Ausdrücklich lobte Egermann die Arbeit von Dr. Fulst-Blei im Landtag.

Einen Korb voll warmer Socken präsentierte Ingrid Stermula vom SPD-Ortsverein für die Flüchtlingskinder in der Spinelli-Kaserne.

Routiniert führt Barbara Boll, Leadsängerin des „BollWERK Trio" durch rund 20 Musikstücke. Den passenden Kommentar für die meist gewünschten Titel hat sie stets verfügbar. Dabei versteht sie es, das überwiegend ältere Publikum zum Mitsingen, Mitklatschen und Mitschunkeln zu bewegen. Der „wilde Mix" mache das Programm aus. Ihrem Empfinden nach, offenbaren die vielen ausgewählten alten Rocksongs, „wie tief der Rocker in der Seele wohnt": „Born to Be Wild", „Smoke on the Water" oder „Wish You Were Here". Die kräftige Frauenstimme tut dabei keinen Abbruch. Absoluter Höhepunkt ist mit 21 Stimmen „Highway to Hell", gleichliegend mit Helene Fischers „Atemlos". Sogar 80-Jährige stehen bei dem Hard Rock Song auf, schlagen in die Hände, bewegen sich im Rhythmus, während Boll die gebunden Haare löst und sich wildem „headbang" hingibt. Mathias Köpsch ahmt mit seiner Gitarre Kunststücke à la Jimi Hendrix nach. Als Sänger macht er eine ebenso gute Figur.

Zurück ins Disco-Fieber versetzt das Boney M. Medley. Die Disco Light Show von Timo Stermula tut ihr Übriges. „Den Schlagerarm vor, klatschen, danach den Bluesarm", so hält die Sängerin ihr Publikum während der ABBA-Schlager auf Trab. Zu „Dancing Queen" ist sie früher einmal durch den Saal von St. Elisabeth „getorkelt", als sie noch im Waldfrieden wohnte, wie Boll gesteht.

Die ersten Disco Fox-Tänzer – Dr. Fulst-Blei ist dabei - wagen sich aufs Parkett rechts und links der Stuhlreihen: Patrick Embach am Piano singt „Movie Star". 12 Stimmen ist das Lied dem Publikum wert.

Ebenso viele heimsen „Liebeskummer lohnt sich nicht" und „An Tagen wie diese" ein: Wieder ist Zeit, die Arme in die Lüfte zu schwenken – vereinzelt auch mit Feuerzeug. An anderer Stelle ist Schunkeln angesagt: beim „Seemann". Und noch einmal kräftiges Klatschen: bei Udo Jürgens „Sahne". Oder einfach nur verhaltenes Singen, wie bei Reinhard Meys „Über den Wolken". Still genießen die Zuhörer Barbara Bolls Soul-Stimme alias Amy Winehouse, für deren „Valerie" es immerhin 7 Stimmen gibt.

Lang anhaltend applaudiert das Publikum den versierten Musikern und dankt auch den Veranstaltern für den außergewöhnlichen und abwechslungsreichen Nachmittag. Der Bürgerverein freut sich ganz besonders.

Mit dem Bürgerverein auf einem Flusskreuzfahrtschiff

Auf dem Rhein Kurs Amsterdam

Kulturelle Erlebnisreise im Spätsommer - Museen, alte Städte, Kunst

Das ist die schönste Art des Reisens. Sie verändert die Perspektive. Vom Wasser aus wirken selbst bekannte Städte und Landstriche ganz anders. Eine Flusskreuzfahrt kann man erleben wie ein silbriges Flimmern, vor allem am Morgen, wenn sich die Sonne in den kleinen Wellen unseres Flusses spiegelt.

Amsterdam (Bild oben) und Antwerpen sind nur zwei der Städteperlen, die bei der Fahrt zur Rheinmündung angesteuert werden.

Der sagenumwobene Rhein bereitet uns an seinem Ziel, der Mündung in die Nordsee, einen standesgemäßen Abgang. Auf seiner letzten Etappe teilt er sich in fünf Arme und bereitet uns ein fulminantes Finale, das von pulsierenden Metropolen und einmaliger Natur geprägt ist. Über die meist befahrene Schleuse erreicht man Amsterdam, das mit seiner weltweit größten Museumsdichte Liebling der Kulturszene ist. Aber auch Gent und Antwerpen bringen Entdecker mit ihrer Geschichte, Architektur und Kunst ins Schwärmen. Gent ist eine der schönsten alten Städte Europas. Die Diamantenstadt Antwerpen ist auch die Heimat der berühmten Maler Breughel und Rubens. Die einmalige historische Stadt Brügge zählt zum Weltkulturerbe. In Rotterdam unternimmt unser Schiff eine interessante Rundfahrt im Hafen von Rotterdam, einem der größten Seehäfen der Welt.

Unser Schiff ist ein modernes, großzügiges 4-Sterne+ Flusskreuzfahrtschiff der A-ROSA Flotte mit legerer Atmosphäre und Ambiente auf hohem Niveau. Die Buffets begeistern durch große Auswahl an frisch zubereiteten Spezialitäten.

Während des Aufenthaltes an Bord haben wir Vollpension plus. Bei A-ROSA sind jetzt hochwertige Getränke ganztags inklusive (ausgenommen sind aufpreispflichtige Spezialitäten wie z.B. Champagner), was besonders bemerkenswert ist.

Unser Veranstalter ist wieder die Firma actionade-Reisen. Die An- und Abreise Köln übernimmt Omnibusreisen Schmidt. Der Fahrpreis ist im Reisepreis inkludiert.

Ein für uns zusammengestelltes Ausflugspaket mit fünf Ausflügen zu den schönsten Plätzen kann bei der Anmeldung hinzu gebucht werden.

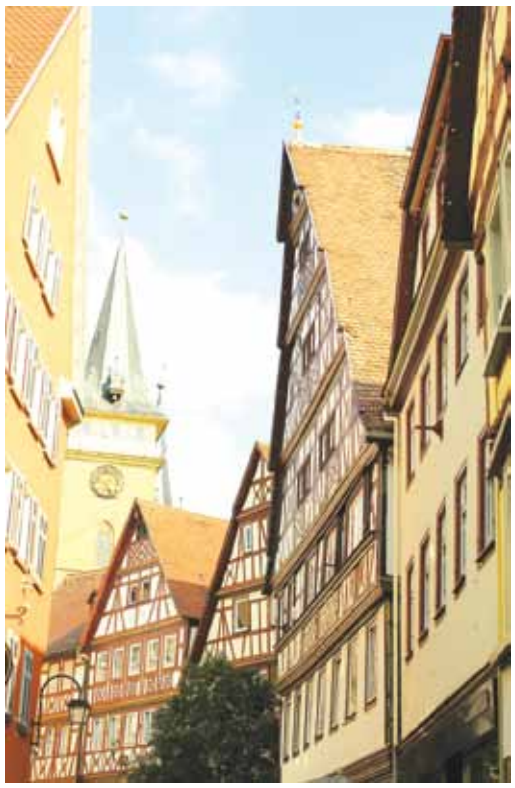
Reisezeit: 10. bis 17. September 2016

Reisepreis: ab 1.759 Euro pro Person in der 2-Bett-Außenkabine Kat. A, inkl. VollpensionPlus ab /bis Bürgerhaus Gartenstadt nach Köln/Deutz.

Weitere Informationen, ausführliches Prospekt und Anmeldung:
Christine Thelen,
Glücksburger Weg 72,
68305 Mannheim,
Telefon 0621 - 75 73 23.
E-Mail: christine.thelen@gmx.de

„Der Limes blüht auf“

Tagesfahrt zur Landesgartenschau in Öhringen (Hohenlohe)



Die diesjährige Landesgartenschau von Baden-Württemberg findet in der ehemaligen Residenzstadt Öhringen statt.

Auf dem 30 Hektar großen weitgehend flachen Gelände befindet sich ein 300 Jahre alter historischer Hofgarten, der ehemalige Limes, das Flüsschen Ohrn und das private Hofgut Cappel mit seinem zauberhaften barocken Lustgarten, Dies zu einer sichtbaren Komposition „Gartenschau“ zu gestalten, hat sicherlich seinen Reiz und macht neugierig.

Am Nachmittag werden wir die Innenstadt, den Marktplatz, das ehemalige Residenzschloss und die bedeutsame Stiftskirche in den Augenschein nehmen. Danach kehren wir zur Gartenschau zurück.

Termin: 12. Mai 2016

Kosten: 35 Euro für persönliche Mitglieder des Bürgervereins Gartenstadt
(Nichtmitglieder 37 Euro)

Teilnehmer: mind. 30/ max. 48 Personen

Die Mindestteilnehmerzahl ist erreicht. Es sind aber noch Restplätze zu vergeben.

Leistungen: Sehr kenntnisreiche und unterhaltsame Reisebegleitung durch Manfred Baaske, Busfahrt, Eintritt Landesgartenschau, Bummel durch Öhringen

Abfahrtsort: Bürgerhaus Gartenstadt, Kirchwaldstraße 17, um 8.30 Uhr

Rückfahrt: 18 Uhr

Anmeldung bei Vorstandsmitglied Gudrun Heß Telefon **751153.**

*

In der letzten Ausgabe hatten wir versehentlich eine falsche Rufnummer angegeben. Wir bitten dies zu entschuldigen und danken der Mitbürgerin, die mit großer Geduld und Freundlichkeit zahlreiche Anrufe entgegennahm.

Vorverkaufskarten Maimarkt

Ab sofort bietet der Bürgerverein Gartenstadt verbilligte Vorverkaufskarten für den Mannheimer Maimarkt (30. April bis 10. Mai) an.

Erwachsene zahlen im Vorverkauf nur 4,50 Euro statt 8 Euro an der Tageskasse. Kinder zahlen 3 statt 4,50 Euro.

Einschließlich Fahrt mit dem Bus und Bahn kostet die Vorverkaufskarte für Erwachsene 9,50, für Kinder 5,50 Euro.

Erhältlich sind die Vorverkaufskarten in der Sprechstunde donnerstags, 18 bis 19 Uhr im Bürgerhaus, Kirchwaldstraße 17, und bei Veranstaltungen des Bürgervereins.

Letzte Gelegenheit, beim Bürgerverein verbilligte Einlasskarten zum Maimarkt zu erwerben, ist am Donnerstag, 21. April.

POESIE BLUMEN

Mannheim Gartenstadt · Kirchwaldstraße 6 · Telefon: 06 21 - 75 80 44

Keine Erotikmassagen

Karn- Rapee **Mannheim Gartenstadt**

Traditionelle Thaimassage & Wellness
für Körper, Geist & Seele

Inh. Chithom Reichert • Eingang: Donarstraße 18a (am Reh)
68305 Mannheim • 0621 / 71309926 • Mobil 0173/5808906

Erleben Sie
Frische und Qualität
- Gut für Ihre Gesundheit -
jeden Freitag von 07.00 Uhr bis 13.30 Uhr
auf dem Freyaplatz

Uwe Brokmeier
Schnittblumen

Cosimo Carucci
Italienische Spezialitäten

Ingo Kimich
Oliven, Peperoni,
Ziegen- und Schafskäse u.a.

Irmelin Reinmuth
Putenspezialitäten

Ralf Ziesling
Kartoffeln und Zwiebeln

Jürgen Brunn
Eier, Molkereiprodukte,
Teigwaren u.a.

Jan Kimich
Obst und Gemüse

Mark Micol
Bio Fleisch- und Wurstwaren

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

GROSSMARKTMANNHEIM

Kabarett „Die Spitzklicker“:

Lachsalven und Beifallsstürme

Mit neuem Programm und geänderter Besetzung in St. Elisabeth

Lachen am laufenden Band, stürmisch klatschen, anerkennend pfeifen – so kurz lässt sich die Atmosphäre bei den „Spitzklickern“ im rappelvollen Gemeindesaal von St. Elisabeth beschreiben. „Beinah ohne Worte“ für die glanzvolle Leistung der Kabarettisten aus Weinheim war Organisatorin Christine Thelen, die langjährige ehemalige stellvertretende Vorsitzende des Bürgervereins Gartenstadt.

Die Gartenstädter begeisterten die Humoristen bereits zum siebten Mal. „Wie immer – nur annerschd“, lautet der Titel des neuen Programms, des 32ten, von Markus König, Susanne Mauder, Franz Kain und Daniel Möllemann. Pianist Möllemann ist in die Fußstapfen des ausgeschiedenen Markus Weber getreten. Die andere Besetzung des Ensembles mache es spannend, sagte der Vorsitzende des Bürgervereins Heinz Egermann bei der Begrüßung. Verspottend machen die Kabarettisten gesellschaftliche und politische Zustände nach und ziehen sie ins Lächerliche. In Sketchen und Liedern bekommen viele ihr Fett ab.

Wenn ein Zwanziger ein falscher Fünfziger ist

Da sind die Helikoptereltern, die ihre Kinder mit Handy sowie GPS überwachen und ihnen am liebsten einen Chip einpflanzen würden. Der Linguistik-Ausschuss im Europaparlament macht im Bestreben nach Vereinheitlichung sogar vor der Babysprache nicht halt. Beim „blind date“ führen eine Erzieherin und ein Pilot - beide gerade mal wieder im Streik - vor, wie unterschiedlich ihr Gehalt bezüglich Belastung, Verantwortung und Anerkennung ist.

Märchenhaft erzählt wird das Sommermärchen, überstrahlt vom „Kaiser“: „Alles lief wie geschmiert“. Der Kaiserschmarren bekommt eine ganz neue Bedeutung. „Und wenn sie nicht gestorben sind, bestechen sie noch heute“, endet es wie jedes Märchen. Theo Zwanziger ist eigentlich ein Fuffziger, ein falscher.

Fast selbst laufend sprudeln die Lacher dank der vielen falsch angewandten Fremdwörter am Stammtisch. Völlig gegensätzlich läuft die Beratung im Computerladen: drei Kollegen, drei unterschiedliche Meinungen.

Die Welt sieht immer anders aus, je nach Brille, die man beim Optiker aufsetzt: Sie macht auf dem rechten Auge blind, macht total blauäugig oder lullt ein: „Wir schaffen das“. Von der Musical-Welle bleibt nicht einmal „Hänschenklein“ verschont.

Die Überfremdung durch die Saupreißen

Selbst Wanderstock und Retro-Hut trällern Arie und Schlager. In der Fahrschule der besonderen Art ist ein Porsche Cayenne ein „Statement der Stärke“. „Hände weg vom Blinker“, wird hier gelehrt.

Vergleicht man die Ausgaben für die Griechen mit denen für Flüchtlinge, so ergibt sich ein Vielfaches für die Griechen. Folglich wäre es billiger, wenn alle Griechen als Flüchtlinge kämen. Ständig verschicken die modernen Menschen „Selfies“ von allem: von der Speisekarte im Restaurant bis zu den unpassenden braunen Socken fürs 4-Sterne-Hotel. Auf Bayerisch mit dreifacher Verneinung – niemals, nie, net – regen sich zwei Biertrinker über die Überfremdung durch „Saupreißen“ auf, die gar nicht daran dachten, sich ihrer Sprache und Kultur anzupassen.

Dass in Talkshows immer die gleichen Gäste ihre Meinung auf die Bevölkerung loslassen, ist kaum zu ertragen – und den Spitzklickern einen Song wert. Kein Grillfest mehr ohne Sojaschnitzel. Fleischersatzprodukte sollen auch noch tierisch aussehen. Die Entwicklung beim Essen wird immer perverser. Veganer (früher bekannt als Außerirdische in der Sendung „Raumschiff Oreon“), Paläo-Diätler (Steinzeitmenüs), Fruitarier (essen nur, was bereits vom Baum gefallen ist). Fest steht für die Kabarettisten: „Ernährungsextremisten sterben gesünder, aber nicht später – es kommt ihnen nur länger vor.“ Und „raw foodler“ drangsalieren jeden, der Essen genießen möchte. Neu ist die Kombination vegan und Fleisch, also zurück zur Mischkost.

Beim Klimagipfel stellen die Experten fest: Unnötige Verzögerungslaute tragen zu unnötigem CO2-Ausstoß bei. Also: weniger äh, oh, so, ah ausatmen! Fettleibigkeit, vor allem ein Problem der US-Amerikaner, erhöht sich auch in Deutschland. Hilfreich ist ein Fitnessarmband. Es informiert über den Kalorienverbrauch, die Herzfrequenz und übermittelt die Daten an die Krankenkasse. Die winkt mit Geld zurück. Boni ohne Ende erzielt der Pfiffige, indem er sein Armband seiner Frau zum Bügeln anzieht oder es an den Zeitungsboten weitergibt. Da kommt schon mal ein Urlaub auf Malle raus.

Der Begeisterungssturm der Zuschauer war dem Ensemble zwei Zugaben wert: Die Einführung ins Beatboxen, ein „percussion workshop“ mit dem Mundwerk, führt menschlichen Irrsinn vor Augen im Stil Loriots. Zu guter Letzt besänftigen die Spitzklicker ihr tobendes Publikum mit dem Schlaflied „Der Mond ist aufgegangen“ und schicken es flott mit dem Gospel der zweiten Strophe nach Hause.

Uschi Künstler

Dank an die Helferinnen und Helfer

Eine Veranstaltung mit den „Spitzklickern“ erfordert stets enormen Aufwand bei der Vorbereitung und schließlich auch bei der Durchführung. Stellvertretend für alle Helferinnen und Helfer besonderer Dank an Christine Thelen (Organisation), Waltraud Osieka (Organisation, Brötchen, Abrechnung), Stadtteilservice und Roxanne Dexler (Tische und Stühle stellen), Gudrun Heß, Manfred Baaske, Uschi Künstler, Karl Arnold u.a. (Ausschank, Spülen und Putzen, Entsorgen) sowie die Mitglieder des Bürgervereins, die nach Veranstaltungsende ihren familiären Samstagabend unterbrachen, um Tische und Stühle wegzuräumen.

Besonderer Dank an die katholische Kirchengemeinde St. Elisabeth: Bernhard John, Angelika Rebsch und Vlado Peran.

Heinz Egermann

Farbenhaus Bissantz

Konkurrenzlos in Beratung

Bissantz ist eine Institution in Mannheim Nord. Wer lange Freude am neuen Zimmer hat, Lob der Besucher für geschmackvolle Farbwahl einheimst, der war bei Bissantz. In einem Geschäft, dessen besonderer Reiz aus langen Reihen von Tapetenbüchern und Fußbodenproben erwächst. Die hunderttausende Töne verheißende Farbmischmaschine und die Gardinenauswahl nicht zu vergessen. Es ist ein Haus des fachkundigen Rats und des guten Geschmacks. Kaum zu glauben, dass jetzt erst 50 Jahre Betriebsjubiläum gefeiert wird.

Noch immer trägt die Firma den Vornamen des Gründers: Werner Bissantz. 1934 geboren, erlernte er das Malerhandwerk, übte es einige Jahre aus und wechselte dann zur Berufsfeuerwehr. Nach achteinhalb Jahren quittierte er seinen Dienst und lies das Berufsbeamtentum hinter sich. Mit 1000 Mark Eigenkapital und unbändigem Fleiß stürzte er sich am 1. Februar 1966 ins Abenteuer der Selbstständigkeit. Kannte kein Wochenende und keinen Feierabend.

„Es geht mir gut“, bekamen alle zu hören, die danach fragten. Wer wollte daran zweifeln, wenn Werner Bissantz heiter und freundlich, immer ein gutes Wort für andere, in Gartenstadt und Waldhof unterwegs war.

Schon zehn Jahre nach Firmengründung trat Sohn Rainer, gelernter Einzelhandelskaufmann, seinem Vater im Geschäft zur Seite. Längst war der Betrieb stabil, hatte einen guten Namen und beste Referenzen bis hin zu großen Firmen in der Region.

Immer öfter war jetzt im Mannheimer Norden nicht mehr von Bissantz die Rede. „Geh lieber zum Rainer“, hieß es, wenn das Garagentor einen neuen Anstrich brauchte. Das ´neue Parkett, der pflegeleichte Belag in der Küche – „hot mer de Rainer verlegt.“

Auch Rainer Bissantz und seine Leute müssen ackern, um den Erfolg zu wahren und zu mehren. Seminare, Messebesuche, Fortbildung gehören in dem Betrieb dazu. Wie jede andere Branche ist auch diese in stetigem Umbruch. Neue Produkte, neue Trends. Teppichböden, über viele Jahre der Renner, werden weniger verlangt. Jetzt sind es dünne Kunststoffplanken mit einer Anmutung wie Laminat und richtig guten Eigenschaften. Natürlich ist Bissantz schon bestens für das neue Produkt aufgestellt, hat mehr Erfahrung damit als andere.

Natürlich gibt es Konkurrenz. Bissantz aber ist konkurrenzlos in Sachen Beratung. Vielleicht ist die Farbe ein wenig teurer als anderswo. Dafür ist es genau die langlebige Farbe, der richtige Pinsel und die passende Dosengröße. Da sind die Billigeren unterm Strich teurer.

„Groß gefeiert wird das Betriebsjubiläum nicht“, sagt Rainer Bissantz. Grund gäbe es genug. Seit 40 Jahren ist er im Betrieb, seit 20 Jahren Chef. Er selbst wird 60. Seine Mannschaft lud er am 50. Gründungstag ins Restaurant. Im Sommer will er mit den Kunden doch ein wenig feiern. Mit Essen vom Grill und Getränken. Alles zu 1 Euro – und für einen guten Zweck.

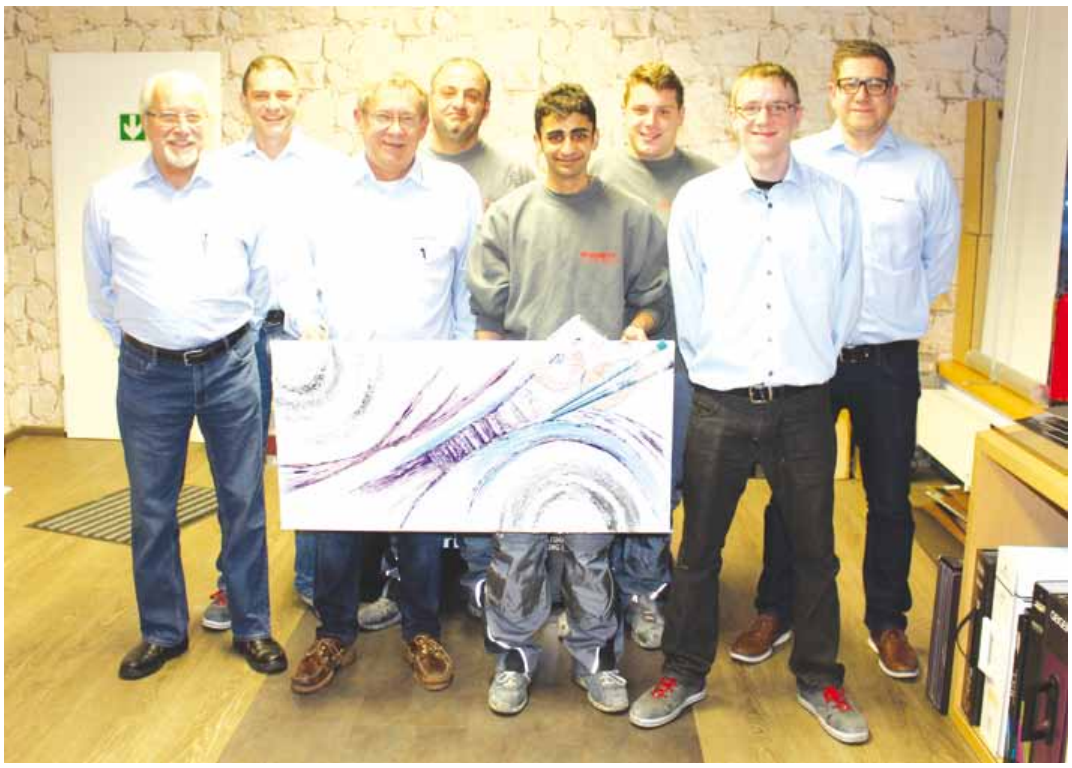
Das hat Rainer von Werner geerbt. „Für einen guten Zweck.“ Aus Vereins- und Kirchenhäusern müsste ihnen in diesen Tagen allenthalben ein lautes „Danke, Bissantz!“ entgegenschallen.

Mit Björn ist auch die Enkelgeneration schon eingestiegen. Wieder ein Maler, wieder mit diversen Zusatzausbildungen wie beispielsweise zum Gardinenfachberater. Wo fachliche Beratung zählt, stimmt vom Aufmaß bis zum Anbringen der neuen Gardine auch bei Björn alles. Und auch ihn trifft man schon ab und an, wenn er aus dem Hintergrund den Dank an den „Sponsor“ entgegennimmt.

Entspannung findet Rainer Bissantz beim Tennis. Seit 36 Jahren ist er Mitglied des TV Waldhof, seit 25 Jahren - mit kurzer Unterbrechung – Vorsitzender der Tennisabteilung. Arbeit ist er eben gewohnt.

Nur ein Jubiläum hat sich Rainer für das kommende Jahr aufgehoben. Die Silberhochzeit.

Heinz Egermann



Rainer und Björn Bissantz mit ihrem Team: blaue Hemden: Mitarbeiter im Geschäft; grüne Hemden: Mannschaft für Bodenbeläge. Das Jubiläumsbild hat Nicole Haug, Nichte von Rainer, gemalt. ***Foto: -o-***

Bissantz sucht die älteste Rechnung

Stöbern ist angesagt. Das Farbenhaus Bissantz sucht den Kunden, der die älteste Quittung des Betriebs vorweisen kann. Die Ausschreibung soll erst Ende des Jahres erfolgen, doch Zeit zum Suchen sei hiermit geboten.

Den glücklichen Quittungsfindern blüht ein Wochenende in Hamburg oder Berlin mit allem drum und dran.

Jazz im Bürgergarten

Andy and the Singing Ladies

Sonntag, 5. Juni, 16 Uhr

Das neue Veranstaltungsformat! Der Bürgerverein verbindet den sonntäglichen Tanztee, der eigentlich Sommerpause hat, mit einem beschwingten Jazz im Bürgergarten. Mit toller Musik und großem Können sorgen Andy (Schickl) and the Singing Ladies“ mit einem Repertoire von Operette bis Rock für beste Stimmung – ein jazziges Vergnügen. „Auf uns!“ haben die Künstler das rund zweistündige Programm betitelt.
Unkostenbeitrag: 8 Euro – erhältlich ab Ende März bei den bekannten Vorverkaufsstellen in der Gartenstadt.
Der Bürgerverein kredenzt Kaffee und Kuchen sowie diverse andere Getränke – und zum Abklingen hinterher auch noch die kleine Wurstorgie.

Singkreis Internationale Volkslieder

Wer Spaß daran hat, Volks- und Friedenslieder aus aller Welt zu singen und / oder auf dem Instrument begleiten möchte, wird in diesem Kreis seine Freude haben.
Dringend gesucht: Musiker, die den Gesang mit ihrem Instrument unterstützen.
Kontakt: Birgit Schadt, 978564
19 Uhr, Bürgerhaus, Kirchwaldstraße 17.
Die nächsten Termine: 24. März, 14. und 28. April.

Familienausflug mit dem Bürgerverein:

Römerkastell „Saalburg“ und Bad Homburg v.d.Höhe

Zu einer Reise in die Vergangenheit und zu einem Orginalschauplatz lädt der Bürgerverein am Samstag, 25. Juni, ein. Die Tagesfahrt führt zu dem weltweit einzigartigen rekonstruiertem Römerkastell „Saalburg” im Taunus. Mit dem Betreten des Kastells befindet man sich schlagartig in der Römerzeit. Rund 2000 Jahre ist das her, dass sie hier ihre Grenzbefestigung bauten.
Wie genau der Aufenthalt auf der Saalburg ablaufen wird, hängt entschieden von den Teilnehmern ab. Vorstellbar ist eine Aktion für Kinder. Abhängig von deren Alter, können die Kleinen auf vielfältige Weise „Römer spielen“ und damit noch tiefer in die Vergangenheit eintauchen.
Zwei Aktionen für die Kinder stehen, je nach ihrem Alter, zur Auswahl.
Für die Erwachsenen wird es, während die Kinder sich austoben, eine Führung geben.
Da die Aktion für die Kinder mehr kostet als die Führung für die Erwachsenen, werden die Kosten durch eine Mischkalkulation bestimmt.
Die Römer nutzen den Bereich der Saalburg Anfang des 2. Jahrhunderts als Grenzbefestigung gegen die Germanen. Das Kastell wurde mehrfach erweitert und verstärkt und beherbergte in seiner Blütezeit rund 2000 Soldaten und Zivilisten.
Im Jahr 233 n. Chr. überrannten die Germanen die Saalburg.
Über Jahrhunderte diente sie dann als Steinbruch. Anfang des 19. Jahrhunderts wurde dieser Raubbau gestoppt und mit Ausgrabungen begonnen. Von 1897 bis 1907 erfolgte die Rekonstruktion der Burg.

Die Wehrtürme am Eingang zur Saalburg

Kaiserthermen in Bad Homburg

Die Saalburg ist heute Teil des Weltkulturerbes „Obergermanischer – raetischer Limes“, und beherbergt u.a. ein Museum und ein Forschungsinstitut.
Womöglich gestärkt durch ein original römisches Mittagessen verbringen die Reiseteilnehmer den Nachmittag in dem Städtchen Bad Homburg vor der Höhe.
Das Schloss und zwei wunderschöne Parks (bitte Trinkbecher mitbringen - Verkostung der Heilquellen) laden ein, ebenso die edlen Eisdielen und Cafés, die die bekannte Kurstadt – Sommerresidenz von Kaiser Wilhelm II. - schmücken.
Nach der Fülle von südlichen Impressionen schmeckt vielleicht ein „deutscher gedeckter Apfelkuchen” ganz gut. Natürlich können auch Einzelpersonen und Paare mitreisen.
Leistungen: Reisebegleitung, Busfahrt, Eintritt Saalburg mit Führung, Aktion für Kinder, Bummel in Bad Homburg
Termin: 25. Juni
Kosten: 27 Euro
Mindestteilnehmerzahl: 35/maximale Teilnehmerzahl: 48 Personen
Abfahrt: 9 Uhr Bürgerhaus Gartenstadt, **Rückkehr**: 17.30 Uhr.
Anmeldung: Gudrun Heß, Telefon 751153 und Roxanne Dexler, Telefon 43721751

ComputerClub

Mittwoch, 16. März
Mittwoch, 13. April
Mittwoch, 11. Mai,
Mittwoch, 15. Juni
Bürgerhaus
Kirchwaldstraße 17
Menschen jeden Alters kommen mit dem Computer (und seinen modernen Varianten) klar, wenn sie sich regelmäßig damit beschäftigen - und Hilfe finden, wenn es einmal nicht weiter geht.

Die monatlichen Treffen im ComputerClub bieten im Kreise Gleichgesinnter beste Möglichkeiten, seine Fähigkeiten am PC kontinuierlich zu verbessern.
Teilnahme kostenlos.

Wandern

Die Wandergruppe des Bürgervereins trifft sich alle zwei Wochen freitags am Karlstern, um gemeinsam durch den Käfertaler Wald zu wandern.
Im Winterhalbjahr wird um **15 Uhr** gestartet.
Der nächste Wandertag: 18. März.

Wir wünschen unseren Kunden erholsame und frohe Osterfeiertage!
Vermittlung durch:
Karl-Heinz Bührer, Generalvertretung
Wotanstr. 58, D-68305 Mannheim
k.buehrer@allianz.de, www.buehrer-allianz.de
Tel. 06 21.74 79 00, Fax 06 21.74 72 00
Hoffentlich Allianz.
Allianz

Vortrag am Montag, 21. März, 19 Uhr, Bürgerhaus Gartenstadt

Tipps gegen Einbrecher

Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle informiert über Einbruchschutz

Referent: Martin Boll, Technische Prävention, Polizeipräsidium Mannheim

Haben Einbrecher wieder Saison? Zumindest die Polizeimeldungen der letzten Zeit deuten darauf hin. Einbruch in den eigenen vier Wänden bedeutet für viele Menschen, ob jung oder alt, einen großen Schock. Dabei macht den Betroffenen die Verletzung der Privatsphäre, das verloren gegangene Sicherheitsgefühl oder auch schwerwiegende psychische Folgen, die nach einem Einbruch auftreten können, häufig mehr zu schaffen als der rein materielle Schaden.

Eingebrochen wird meist über leicht erreichbare Fenster und Wohnungs- bzw. Fenstertüren. Oft bleibt es allerdings nur beim Einbruchsversuch, also beim gescheiterten Einbruch. Bundesweit wurde ein Anstieg der Versuche registriert, vielfach aufgrund des Einbaus oder der Nachrüstung sicherungstechnischer Maßnahmen.

Dennoch wurden in den Jahren 2013 und 2014 nach Information der Polizei in Waldhof/Gartenstadt 91 Einbrüche verübt. Für 2015 liegt noch keine Auswertung vor.

In seinem Vortrag wird Martin Boll auf die Arbeitsweise der Einbrecher eingehen, die diversen Schwachstellen am Haus oder der Wohnung aufzeigen und darstellen, wie man sich mit mechanischen Sicherungen gegen Einbruch schützen kann. Dabei bleibt genug Zeit für Fragen.

Aufklärungsquote bei 14 Prozent

Baden-Württembergs Reinhold Gall berichtete von einem Jahr, dass die Polizei im Kampf gegen Wohnungseinbrecher 1.258 Tatverdächtige habe überführen und die Aufklärungsquote um über drei auf 14 Prozent steigern können. Die Aufklärungsquote bei den vollendeten Wohnungseinbrüchen liege mit über 17 Prozent noch höher. Dennoch sei die Zahl der Delikte im Jahr 2014 – Zahlen für 2015 sind noch nicht veröffentlicht - das achte Mal in Folge, diesmal um 19,4 Prozent auf 13.483 gestiegen – liege aber unter dem Höchststand 1994 von 13.681.

Veraltete Sicherheitstechnik im Haus - Einbrecher mit moderner Technik

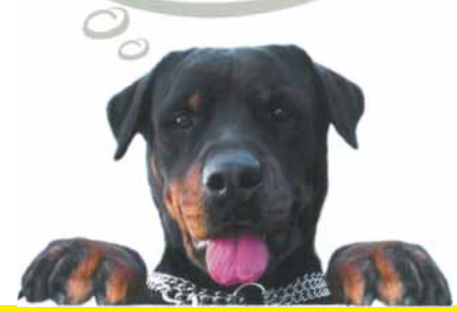
„Die Eindämmung der Wohnungseinbrüche ist absoluter Schwerpunkt unserer Polizei. Wir gehen dieser unguten Entwicklung nicht aus dem Weg, sondern setzen dem aufwändige und personalintensive Ermittlungen sowie akribische kriminaltechnische Ermittlungsarbeit entgegen“, stellte der Minister klar. Dass sich Sicherheitsvorkehrungen durch Hausbesitzer lohnen, zeige der auf 42,9 Prozent gestiegene Anteil von Einbrüchen, die im Ansatz stecken blieben.

„Die Täter nutzen seit Jahren die gleichen Schwachstellen an Wohnungen und Häusern aus“, ist in einer Studie der Versicherungswirtschaft zu lesen. Die an Fenstern und Türen verbaute Sicherheitstechnik entspreche dem „Stand der 70er Jahre.“ Bessere – und bezahlbare – Sicherheitstechniken seien längst auf dem Markt.

Inzwischen nutzen Einbrecher sogar schon Fotodrohnen, um die Anwesenheit von Personen im Haus auszukundschaften.

In den vergangenen fünf Jahren ist laut Versicherungen die Zahl der Wohnungseinbrüche um über ein Drittel gestiegen. 490 Millionen Euro haben die deutschen Versicherungsunternehmen allein 2014 gezahlt, um die materiellen Schäden so gut es geht zu begleichen.

Schlimmer als der materielle Schaden sind oft die seelischen Folgen eines Einbruchs, die sich auch ein Jahr nach dem Ereignis noch in Angst, Stress und Schlafstörungen ausdrücken können.

Knörzer H.&P. Ingenieur Betrieb
„Seit die Firma Knörzer unser Haus mit Fenster, Haustüren, Rollläden und Funkalarmanlage ausgestattet hat…
ist für mich nichts mehr zu tun!“

Sonnenschutz Innen und Außen | Rollläden | Jalousien | Reparaturen
Wotanstraße 56 ▯ 68305 Mannheim ▯ Tel.: 0621-76 38 220 ▯ Fax: 0621-76 38 222
www.knoerzer-mannheim.de ▯ eMail: info@knoerzer-mannheim.de

wiese elektrotechnik
Ihr Ansprechpartner für:
- Elektroanlagen
- Modernisierung, Planung, Installation und Wartung
- Prüfung von Installationen und Geräten
- Photovoltaikanlagen
- Komfort- und Sicherheitstechnik
- Hausgeräte Kundendienst und Verkauf

Kirchwaldstr. 68, 68305 Mannheim
Tel: 0621/32891845, Fax: 0621/32891846
info@e-wiese.de, www.e-wiese.de

FLIESEN SEIDEL
Meisterbetrieb für Fliesen-, Platten-, Mosaik-, Natur- und Betonwerkstein Verlegung
Quedlinburger Weg 16
68307 Mannheim
Tel/Fax: 0621/4374390
Mobil: 0170-9072116

Winterpreise auf Kassetten-Markisen
Markisen - Komfort in seiner schönsten Form

Ziegelhüttenweg 32
68199 Mannheim
Tel.: 06 21 / 8 42 39-0
www.wess-sonnenschutz.de
warema Kompetenz Partner
weß SONNENSCHUTZ TORE STEUERUNGEN
Eildienst für Rollladen- u. Jalousien-Reparaturen

Restaurant Drei Eichen
Familie Georgiadis
Rottannenweg 1
68305 Mannheim
Tel. / Fax : 06 21 / 74 49 69
An Ostern bieten wir unseren Gästen saftige Lamm Haxe und ab Mai frischen Spargel

Praxis für Physiotherapie
Roland Müller • Tel. 0621 - 75 80 39
• Krankengymnastik
• Massagen
• Bindegewebemassagen
• Manuelle Lymphdrainage
• Manuelle Therapie
• Heißluft
• Fangopackungen
• Eistherapie
• Schlingentisch
• Extensionen
• Elektrotherapie
• Kopfschmerzbehandlungen
• Fußreflexzonenmassagen
Kirchwaldstraße 25 • 68305 Mannheim • www.kg-ma.de

Lidy Rohrleitungsbau
Vaillant
WIE UMWELTFREUNDLICH UND SPARSAM IST IHRE HEIZUNG ?
Informieren Sie sich bei uns über moderne Heizsysteme wie Brennwertgeräte, Solarthermie und Wärmepumpen. Nutzen Sie die Möglichkeit, Ihre Energiekosten zu senken und gleichzeitig einen direkten Beitrag zum Umweltschutz zu leisten!
Wir beraten Sie gerne!
Flensburger Ring 24 • 68305 Mannheim
Tel: 0621 / 75 14 28 • Fax: 0621 / 74 75 94 www.lidy.de

Bürgerverein Gartenstadt im Internet

www.buergerverein-gartenstadt.de

OLYMPIA
Ihr Olympia-Fachhändler:
Rufen Sie uns an!
Ihr Fachhändler für Büro- und Informationstechnik
Wir reparieren
• Schreibmaschinen
• Diktiergeräte
• Computer
• Kopierer
• Drucker
• FAX
Seip Bürotechnik
68305 Mannheim · Fax 0621/745217
Regenbogen 53 · ☏ 06 21/ 75 32 28
Verkauf + Service

Gottesdiensttermine auf den Seiten „Wohin gehen?“

Gastfreundschaft in der Gnadengemeinde

Erste Kaffeetafel für Flüchtlinge trotz Sprachproblemen gelungen

Ende Februar öffnete der Flüchtlingskreis der Gnadengemeinde erstmals das Gemeindehaus für eine Gruppe Flüchtlinge. Über 20 Helfer organisierten das Holen und Zurückbringen in die Unterkunft, das Richten des Saales, das Kaffeekochen und Kuchenbacken. Unser Ziel war, den Flüchtlingen bei Kaffee, Tee, Kakao und Kuchen, bei Gesprächen und Spielen einen entspannten, fröhlichen Nachmittag zu bieten.

6 Erwachsene und 6 Kinder genossen sichtlich die neue Umgebung, die Gesprächs-, Bastel- und Spielangebote. Die Kinder hatten keinerlei Berührungsängste, die Konfirmanden spielten mit den Jugendlichen Fußball, die Erwachsenen redeten viel, in Englisch, mit Händen und Füßen, mit zurückhaltender Neugier und ehrlichem Interesse. Großen Anklang fanden bei Jung und Alt Wasserfarben und Malstifte.

Es war für uns Helfer sehr bewegend, diese Menschen zwar durchaus zurückhaltend aber trotzdem offen und freundlich, nachdenklich aber auch lachend zu erleben.

Nächstes Vortreffen am 13. April

Die Zufriedenheit über den gelungenen Auftakt war auf beiden Seiten deutlich spürbar. Die Verabschiedung verlief herzlich mit dem Austausch von Handynummern und einem Vielfachen „Thank you!“

Wer bei unserem nächsten Treffen mithelfen möchte, ist herzlich eingeladen zum Vortreffen am 13. April um 20 Uhr auf der Empore des Gemeindehauses. Die nächste Einladung ist für den 29. April (ca. 14 bis 18 Uhr) geplant.

Wenn Sie nicht selbst mithelfen können, ihre Solidarität aber kundtun möchten, sind wir auch für jede finanzielle Unterstützung (Fahrgeld, Verpflegung) dankbar.

Für Fragen stehen wir gern zur Verfügung: Telefon 752336.

Marianne Lang

Sonntagseinladung für Menschen in Not

Katholische Kirchengemeinden bewirteten zum 7. Mal bedürftige Menschen

Zum 7. Mal in Folge fand dieses Jahr im Januar die Sonntagseinladung der Gemeinden St. Franziskus, St. Lioba und St. Elisabeth an Menschen in Not statt.

Viele hatten sich vorbereitet und wir hofften auf viele Gäste. Die Max-Schwall-Halle war gut gefüllt, es wurde ein schönes Fest, die Gäste waren zufrieden mit uns Gastgebern und dankten uns herzlich.

Ein besonderes belebendes Element war die Mithilfe einer Gruppe von Ministranten unter Anleitung von Gemeindeassistentin Miriam Flackus. Die Kinder hatten schon am Vortag 100 Tüten bemalt, mit Obst und Papiertaschentüchern gefüllt und somit allen Gästen ein nettes Abschiedsgeschenk gemacht.

Helferinnen und Helfer der katholischen Kirchengemeinden engagieren sich für Menschen, die in Not geraten sind. Unser Foto stammt aus dem Jahr 2015.

Eine Gruppe diesjähriger Erstkommunionkinder teilte die Geschenke dann am Sonntag aus, halfen bei der Essensausgabe und beim Abräumen mit und machten zugleich die Erfahrung, dass es froh und zufrieden macht, sich für andere zu engagieren. Die Aktion der Kinder und ihre Begeisterung wurde von den Gästen herzlich begrüßt.

Dass ein Teil der Eltern spontan mithalf, freute den Stamm der Ehrenamtlichen und entlastete sie.

Zum Schluss verteilte noch eine Frauengruppe gespendete Plüschtiere, dann machten sich die Gäste zufrieden auf den Heimweg.

Herzlichen Dank an alle Helfer, die sich an diesem Sonntag zur Verfügung gestellt haben, an alle Kuchenspender, die privaten und die Bäckereien Döringer, Görtz, Grimmiger und Hollenbach, und an die Firma SCA für ihre Spende.

Rosemarie Kolb

Auferstehungsgemeinde feiert Jubiläen

Seit 80 Jahren steht die Auferstehungskirche auf dem Kuhbuckel und ist nicht nur optisch ein wichtiger Blickfang in der Gemeinde. Das Kirchenjubiläum wird am 30. Juni mit einem Gemeindefest „rund um den Kuhbuckel“ gefeiert. Am Sonntag, 31. Juli, findet der Festgottesdienst statt.

Bereits am 2. Juli kann die Gemeinde den 50. Geburtstag ihres Kindergartens Rottannenweg feiern. Es ist einer von drei Kindergärten in der Gemeinde.

Im Jubiläumsjahr sammelt Pfarrer Jochen Eber Spenden für die Renovierung des Geläuts der Kirche. Einige Teile der Anlage, Holzjoche, Kugellager und Klöppel, Räder und Seile müssen ersetzt werden. Entsprechend neuer Richtlinien müssen auch neue Schallbretter montiert werden.

Die Kosten der Arbeiten werden auf 22.000 Euro beziffert. Einen beträchtlichen Teil davon muss die Gemeinde selbst aufbringen.

Stadtbahn Nord: Was wird eigentlich besser?

Noch liegen die versprochenen Informationsbroschüren nicht vor. Sie sollen Aufschluss darüber geben, wie man künftig mit dem ÖPNV an sein Ziel gelangt. Eine öffentliche Informationsveranstaltung, bei der die Verantwortlichen Rede stehen, ist bisher nicht angekündigt. Jedoch soll am Freitag, 18. März, während des Wochenmarkts informiert werden.

Nach Lage der Dinge können Anlieger der Hessischen Straße im 10-Minuten-Takt Richtung Innenstadt fahren. Ab Waldstraße gilt sowohl Richtung Stiller Weg wie auch Richtung Waldfriedhof ein 20-Minuten-Takt. Bisher fuhr der Bus der Linie 55 in der Hauptverkehrszeit alle 10 Minuten, der Bus 53 alle 20 Minuten.

Proteste gegen das neue Nahverkehrsangebot kommen vor allem aus der Kirchwaldsiedlung, Neueichwald und Kuhbuckel. Insbesondere die Querverbindungen innerhalb der Gartenstadt und Verbindungen in Nachbarstadtteile dürften schlechter werden.

Einige Reaktionen:

„Es war ja irgendwie damit zu rechnen, dass wir als Gegner der Trassenführung Glücksburger Weg einen anderen Busfahrplan vor die Nase gesetzt bekommen. Aber diese neue Planung ist ein Schlag ins Gesicht. Wir Bewohner der Kirchwaldsiedlung haben alle um 20 Uhr zu Hause zu sein und dürfen morgens nicht früher als 6 Uhr aus dem Haus, wenn es nach den Planern der RNV geht. Traurig!“

„Und was soll es eigentlich, dass die im Vorfeld sehr gepriesene Verbindung der künftigen Stadtbahn Nord ab Waldfriedhof bzw. Käfertaler Wald nur dreimal stündlich ebenfalls alle 20 Minuten fährt? Wenn ich mit einem der Busse, die dreimal oder zweimal stündlich fahren, schließlich am Waldfriedhof oder Käfertaler Wald ankomme, ist die Bahn vielleicht gerade weg, und ich warte dann 20 Minuten, bis die nächste fährt - das kann doch alles nicht sein. Man sollte doch viel schneller als bisher in die Innenstadt kommen. Kann wohl nicht sein! Ich werde, wie bisher, mit dem dann 53-iger Bus zum Bhf. Waldhof fahren und dort mit der 1-er, die im 10-Minuten-Abstand kommt, weiterhin in die Innenstadt fahren. Wetten, dass ich dort deutlich schneller bin als mit der Stadtbahn Nord?“

„Alles insgesamt eher unerfreulich als erfreulich für die Gartenstädter - aber wir haben es geahnt und uns nicht „ohne Not“ vehement in einer großen Anzahl von Bürgern dagegen ausgesprochen.“

„Daraus geht aus meiner Sicht hervor, dass lediglich der 53-er-Bus künftig von der Kurpfalzbrücke kommend über Karl-Feuerstein-Straße die bisherige Haltestelle „Haus Waldhof“ anfährt. Das heißt: eine Führung wie jetzt über Freyaplatz, Waldstraße bzw. ersatzweise Hanauer Straße und dann „Haus Waldhof“ mit Betreutem Wohnen, Einkaufszentrum und Caritaszentrum scheint es tatsächlich nicht mehr zu geben. Das kann doch einfach nicht wahr sein?“

„Gartenstädter, die auf den Busverkehr mit der Haltestelle „Haus Waldhof“ auf dem Hinweg angewiesen sind, können doch nicht von der Gartenstadt aus erst auf den Waldhof fahren und von dort aus gezwungen sein durch die Unterführung zu gehen, um Caritaszentrum/Einkaufszentrum/Betreutes Wohnen anzusteuern? Das muss auf jeden Fall noch verhindert werden!“

„Ich bin sehr verärgert, was die Planer der RNV sich ausgedacht haben. Wir wohnen direkt gegenüber der Bushaltestelle Glücksburger Weg. Von uns vier Personen fahren drei regelmäßig mit Bus und Straba zur Arbeit. Für fast alle von uns bedeutet diese Ausdünnung der Buslinien eine große Umständlichkeit und wir werden gezwungen sein, öfter zur Straßenbahnhaltestelle Waldhof Nord zu laufen (oder von dort nach Hause). Ich arbeite in manchen Wochen ab 6 Uhr (da fährt ja noch kein Bus). Meine Tochter arbeitet entweder bis ca. 20 Uhr oder studiert in Heidelberg, manchmal bis 19.30 Uhr (da fährt dann kein Bus mehr). Wie mein Sohn ab Juni zurecht kommt (Taktung 30 Minuten), müssen wir noch abwarten; er muss nach Neckarau.“

„Die neue Straba ist für uns keine Alternative. Wenn ich bis zur Haltestelle Kirchwaldstraße (8 Minuten) laufen muss, brauche ich noch ca. 35 Minuten bis zur Stadt. Laufe ich zum Waldhof Nord (10 Minuten), bin ich in 15 Minuten in der Stadt.“

Bauernladen Steinmetz

In unserer Wurst- und Fleischtheke finden Sie eine große Auswahl an küchenfertigen Fleischspezialitäten, wie zum Beispiel Rollbraten, verschieden gefüllte Braten und vieles mehr.

natürlich Steinmetz

Gerne nehmen wir Ihre Vorbestellung für die Osterfeiertage entgegen.

Metzgerei Bauernladen Steinmetz
Lampertheimer Straße 156 • 68305 Mannheim – Gartenstadt
Öffnungszeiten: Di – Fr 8:00 – 18:00 Uhr • Sa 8:00 – 13:00 Uhr

Landtagswahl in Mannheim Nord:

AfD holt Direktmandat

Es war spannend bis zum Schluss. Dann war klar: Dr. Stefan Fulst-Blei fehlten rund 400 Stimmen, um sein Direktmandat zum Landtag zu verteidigen. Aus dem Stand holte Rüdiger Klos (AfD) 23 Prozent und lies damit alle Konkurrenten hinter sich.

In Mannheim insgesamt konnten die Grünen leicht zulegen, verlor die CDU knapp 7, die SPD knapp 12 Prozent, somit ein Drittel der Wähler.

Nach dem Auszählstand bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe könnte Rüdiger Klos einer von gerade zwei Kandidaten der AfD im Land gewesen sein, die ein Direktmandat holten.

Da die SPD kein einziges Direktmandat gewann und Dr. Stefan Fulst-Blei relativ stark abschnitt, ist davon auszugehen, dass er dennoch wieder ein Landtagsmandat holen konnte.

Angesichts zahlreicher Direktmandate von CDU und Grünen sind die Aussichten für Chris Rihm und Gerhard Fontagnier gering.

Berechnet man das Landtagswahlergebnis für Mannheim insgesamt, dann sind die Grünen jetzt mit 27,2 Prozent stärkste Partei. An zweiter Stelle rangiert die CDU mit 19,3 Prozent, erst dann kommt die SPD mit 19,2 Prozent - knapp vor AfD mit 18,2 Prozent. Die FDP konnte sich um 3,4 Prozent auf 7,3 Prozent steigern.

Die Ergebnisse:

Mannheim Nord

Chris Rihm, CDU:	17,2 %
Gerhard Fontagnier, Grüne	21,9 %
Dr. Stefan Fulst-Blei (SPD)	22,2 %
Birgit Sandner-Schmitt (FDP)	6,0 %
Gökay Akbulut (Linke)	5,1 %
Rüdiger Klos (AfD)	23 %

Waldhof incl. Luzenberg und Gartenstadt

Chris Rihm	12,2 %
Gerhard Fontagnier	14,4 %
Dr. Stefan Fulst-Blei	24,8 %
Birgit Sandner-Schmitt	5,2 %
Gökay Akbulut	6,8 %
Rüdiger Klos	31,1 %

Gartenstadt

Chris Rihm	18,2 %
Gerhard Fontagnier	19,4 %
Dr. Stefan Fulst-Blei	24,9 %
Birgit Sandner-Schmitt	6,3 %
Gökay Akbulut	2,6 %
Rüdiger Klos	24,4 %

Den Wahlkreis im Mannheimer Süden entschied Wolfgang Raufelder (Grüne) mit 31,4 % und somit deutlichem Vorsprung für sich.

Die künftige Endstation am Käfertaler Wald. Gibt es hier in den Abendstunden noch einen Omnibusanschluss Richtung Lampertheimer Straße und Neueichwald? ***Foto: eg***

Sanierung Ihrer Trinkwasserleitungen von innen!

Bei unserem erfolgreichen, zertifizierten Donpro-Verfahren wird abrasives Material durch die Leitungen geblasen. Die Ablagerungen werden weggestrahlt. Die Leitungen werden innen beschichtet und versiegelt. Ein Rohr im Rohr entsteht – für dauerhaft sauberes Trinkwasser.

Ihre Spezialisten für sauberes Trinkwasser
schnell – sauber – sicher – günstig

DONAUER & PROBST

Donauer & Probst GmbH & Co. KG
Dudenstraße 27
68167 Mannheim
Tel. 0621-789 82 96
info@donpro.de
www.donpro.de

Freie Fahrt für Radfahrer

Auf der Anliegerstraße zur Waldstraße ist ab Sonnenschein jetzt das Radfahren entgegen der Fahrtrichtung ausdrücklich erlaubt. Das Schild, das Radfahrern freie Fahrt gibt, wurde jetzt angebracht. Dank der Initiative von Bernhard John müssen die vielen Radler Richtung Friedhof Käfertal wegen der Einbahnstraße nicht mehr umständlich und gefährlich die Straßenseite wechseln. Hoffentlich registrieren die Autofahrer, die von der Waldstraße kommend gerne mit Schmackes Richtung Morgenröte abbiegen, dass ihnen unvermittelt Radler entgegen kommen könnten. Die neue Regelung macht wegen der künftig schlechteren Erreichbarkeit des Friedhofs mit ÖPNV doppelt Sinn.

Rückwärtsrolle in 100 Tagen
Jäger und CDU-Politiker im Einklag

Neues Jagdgesetz und „runder Tisch“ in der Kritik

Peter Hauk ist gekommen. Auch er ist Jäger. Früher war er Landwirtschaftsminister und für die Jagd zuständig. Jetzt verspricht er, binnen 100 Tagen das Jagdgesetz im Sinne der Waidmänner zu revidieren. Wenn die Wahl im Sinne der CDU ausgeht. Chris Rihm, Kandidat im Mannheimer Norden hat eingeladen, ist umringt von Jägern, die mit dem neuen grün-roten Jagd- und Wildtiermanagementgesetz hadern.

Wildsäue schmeißen Radler vom Rad und pflügen Vorgärten um. Marder bevölkern Dachstühle und nerven die Hausbesitzer zum Exzess. Was Jäger dürfen und was nicht, hat auch Auswirkungen auf den Alltag der Menschen in der Stadt. Klaus Günnewig jagt im Käfertaler Wald. Er ärgert sich. Wenn eine tote Wildsau im Vorgarten liegt, soll ihn das jetzt nicht mehr interessieren. Wird er trotzdem gebraucht, entfernt er den Kadaver nicht mehr kostenlos.

Wie ihm, ist auch anderen Jägern der Mannheimer Wildschwein-Rundtisch ein pures Ärgernis. Drei Sitzungen lang sei es da beispielsweise um Drückjagden zur Eindämmung der Wildschweinpopulation im Käfertaler Wald gegangen. Undenkbar jedoch in einem stark frequentierten Waldgebiet zur Drückjagd zu blasen.

25000 Euro alleine für Moderation habe der Runde Tisch gekostet. „Viel Geld“, meint Chris Rihm: „Es ist schwierig, Wildschweine über einen runden Tisch umzuerziehen.“ Auch Carsten Südmersen, CDU-Fraktionsvorsitzender im Gemeinderat, hält den Runden Tisch für verfehlt: „ Wenn man den Jägern mehr Freiheit lässt, braucht man keinen Runden Tisch.“

Verärgert sind die Jäger, dass sie Bestände melden sollen. Sie fragen sich, wie das funktionieren solle. „Bestände, die man nicht zählen kann“, wirft Günnewig ein.

Roger Bloemecke ist seit 36 Jahren Jäger. Er berichtet, dass es bis zu 50 Stunden braucht, bis ein Wild zu bejagen ist. In belebten Waldgebieten sei der Aufwand deutlich höher. Da kommen dann auch die Kosten ins Spiel. Eine Pacht von 3000 Euro, der jetzt unter Umständen erlaubte Schalldämpfer zu 1000 Euro, dazu viele weitere Ausgaben – bis hin zum Jagdhund, der auch noch Steuern kostet.

Ginge es nach den Jägern, wäre der Jagdhund steuerfrei. Da gebe es schon vorbildliche Gemeinden, heißt es.

Das Wald- und Wildtiermanagementgesetz, von der grün-roten Landesregierung am 1. April 2015 eingeführt, bedarf nach Meinung der Jäger und der vertretenen CDU-Stadträte Löbel und Schlichter dringend einer Überarbeitung im Sinne der Jäger. Dies gilt auch für die Regelungen zu wildernden Haustieren (Hunden, Katzen) wie für die Fütterung (Kirren), das Fallenstellen und die Schonzeiten.

Viele Anliegen der Jäger werden den Normalbürger erst dann interessieren, wenn die Wildsau im Vorgarten und der Marder im Dach wütet. **eg**

Im runden Kreis tauschen sich Politiker der CDU und Jäger aus. Das neue Jagdgesetz des Landes stösst ebenso auf Ablehnung wie der „Runde Tisch“ Schwarzwild in Mannheim. ***Foto: eg***

Walter Spagerer ist tot

Gewerkschaftler

Politiker

Sportler

Mensch

Prof. Carlo Schmid, MdB und einer der Väter unseres Grundgesetzes, Walter Spagerer, Oberbürgermeister Prof. Ludwig Ratzel, Bundeskanzler Willy Brandt. ***Foto: Archiv***

Im Alter von 97 Jahren ist Walter Spagerer verstorben. Er war eine der großen und allseits respektierten Persönlichkeiten der Nachkriegszeit. Viel zu verdanken hatten ihm vor allem die Arbeitnehmer, für die der Gewerkschaftler Walter Spagerer viele soziale Errungenschaften erkämpfte. Politisch lag Spagerers Arbeitsschwerpunkt auf der Sozialpolitik. Sein Leben lang unterstützte Spagerer „seinen“ SV Waldhof und gehörte zu den Wegbereitern zum Bau des Carl-Benz-Stadions. Zu den vielen Ehrungen, die ihm zuteilwurden, ist der Bloomaul-Orden der populärste.

In seiner Frau Karla hatte Walter Spagerer seit seiner Jugend eine starke und stets verlässliche Wegbegleiterin zur Seite.

Die SPD veröffentlichte folgenden Nachruf:

Mit Walter Spagerer verliert die Mannheimer SPD ein Urgestein und einen geradlinigen Genossen, der die Geschicke seiner Heimatstadt als Gewerkschafter und Sozialdemokrat maßgeblich mitprägte.

Unmittelbar nach dem Krieg wurde Walter Spagerer 1946 zum stellvertretenden Vorsitzenden des Betriebsrats bei Bopp und Reuter gewählt, wechselte 1951 hauptamtlich zur IG Metall Mannheim und wurde 1961 deren Erster Bevollmächtigter.

Wer für arbeitende Menschen etwas erreichen will, weiß, dass man sich in die Politik einmischen muss. Seit 1952 Mitglied der SPD, wurde er 1968 in den Stadtrat gewählt, war ab 1970 Mitglied des SPD-Kreisvorstandes und ab 1972 Landtagsabgeordneter.

Walter Spagerer war ein Sozialdemokrat mit Leib und Seele und hat sich sein Leben lang für die Interessen der arbeitenden Menschen eingesetzt. Er hat nicht nur zugeschaut, sondern sich eingemischt und für seine Überzeugungen und Ideale gekämpft. Er stand immer mit beiden Beinen in der realen Welt und hat nie vergessen wo er herkam.

So lang er konnte war er aktiv dabei, zuletzt noch beim Oberbürgermeisterwahlkampf für Dr. Peter Kurz.

Walter Spagerer war Vorbild für viele Generationen und wird nicht nur in der Mannheimer SPD fehlen.

Stadtteilversammlung für Kinder und Jugendliche:

Wir machen den Luzenberg attraktiver

Von Uschi Künstler

Wie kann der Stadtteil für Kinder und Jugendliche attraktiver werden? Wo drückt der Schuh? Und wie könnte man Missstände möglichst schnell beseitigen? - Das wissen am besten die Betroffenen selbst. Zuständig für politische und gesellschaftliche Beteiligung junger Menschen in Mannheim ist seit 2012 das Kinder- und Jugendbüro 68Deins! der Stadt. Zum ersten Mal veranstaltete es eine Stadtteilversammlung auf dem Luzenberg.

Vorbereitend erarbeiteten die Mitarbeiter mit über 80 Kindern und Jugendlichen der Waldhofgrundschule Außenstelle Luzenberg, der Offenen Jugendarbeit Luzenberg und der Schülergruppe AWO die Themen. Zur Versammlung in der Luzenbergschule waren auch andere junge Menschen eingeladen, ihre Anliegen spontan zu präsentieren. Naheliegend ist es, sich an der richtigen Adresse Gehör zu verschaffen: bei den Politikern.

Versammlungsleiter Urs Hotz vom Kinder- und Jugendbüro bat den Landtagsabgeordneten Dr. Stefan Fulst-Blei (SPD), die Stadträte Gökay Akbulut (Linke) und Raymond Fojkar (Grüne) sowie die Bezirksbeiräte Sabine Seifert, Stefan Höß, Roger Blomemecke, Thomas Steitz, Gerald Unger und Peter Stegmaier, nicht nur sich vorzustellen, sondern auch ihren Lieblingsort im Stadtteil zu nennen.

Junge Leute mit Weitblick

Wer nun glaubt, die jungen Leute würden unerfüllbaren Wünschen nachhängen, wird eines Besseren belehrt: Mit Weitblick und dem Stadtteil entsprechend präsentierten sie 5 Themen auf den Leinwänden. Beim Rundgang der Politiker suchten sie mit ihnen das direkte Gespräch. Einige Themen standen bereits auf der Tagesordnung der Bezirksbeiräte: der Jugendtreff und die Erneuerung des Bolzplatzes.

Autos, Müll und Raucher stören

Ein großes Ärgernis stellt die Kreuzung vor der Luzenbergschule Sandhofener / Diffenéstraße dar. Gefährlich sei die zu kurze Grünphase für Fußgänger. Für Autos und Fußgänger leuchte die grüne Ampel gleichzeitig auf.

Auch der Angstraum Unterführung steht am Pranger: zu wenig Licht, ein lockeresTreppengeländer, Müll, Graffity und Gestank.

Auf dem Schulhof der Luzenbergschule stört die Grundschüler einiges. Abgesehen davon, dass die Berufsschüler die Kleinen ärgerten, sei er „langweilig“ und man mache „sich schnell weh“. Die Kinder wünschen sich Spielgeräte, einen Fußballplatz, eine Grasfläche, Pflanzen und Blumen. Die Bäume sollten bleiben, doch nicht die großen Steine darum. Ebenso wenig möchten sie dort Autos sehen.

Die jungen Menschen stören sich an den vielen Rauchern im Stadtteil. Mehr Aufklärung, Abschaffung der Zigarettenautomaten und Rauchverbote seien nötig.

Nicht alle können im Internet spielen oder Nachrichten übermitteln. Auf der Wunschliste steht freies W-Lan auf dem Luzenberg.

„Was können wir konkret vereinbaren? Was gar nicht umsetzen?“, fragte Moderator Hotz die große Gesprächsrunde mit den Politikern. Das Kinder- und Jugendbüro wird die Ergebnisse der Stadtteilversammlung dokumentieren, nachlesbar auch auf der Webseite 68DEINS!

Für die Bezirksbeiräte sind Unterführungen, wie zum Beispiel die Passarelle auf dem Waldhof, ein Dauerthema. Im Rahmen der Aktion „Putz Deine Stadt“ will ein Teil von ihnen die Unterführung auf dem Luzenberg rausputzen. Zusammen mit Schülern des Jugendtreffs und den Erst- und Zweitklässlern, wie Rektorin Monika Walz-Kurz zusagte.

Stefan Höß schlug vor, mit den nach der Landtagswahl nicht mehr benötigten Plakatträgern, neu beklebt, gegen Rauchen und Alkohol zu werben. Politisch sei der Jugendtreff beschlossen, sagte Dr. Fulst-Blei. Es fehlten nur die Räume. Nach Zusage des evangelischen Pfarrers sei man wegen der Termine im Gespräch.

Netz und Tore für den Bolzplatz sind laut Bezirksbeirat kein Thema. Hingegen dürfte es mit dem gewünschten Gummiboden und der Beleuchtung schwierig werden. Immer wieder rückt der Hundepark in die Schusslinie. Den Zaun „haben wir schon angefordert“, so Höß. Eine Schülerin wünscht sich kräftigeres Licht auf dunklen Wegen. Dr. Fulst-Blei findet eine Angstraumbegehung angebracht.

Bezüglich des Schulhofs wollen die Politiker sich die „sicherheitsrelevanten Dinge“ vornehmen. Dazu gibt es eine offizielle Schulhofbegehung mit Schülern.

Umstritten bleibt, einen Modellversuch mit W-Lan für den Luzenberg zu fordern, ähnlich wie es ihn bereits in der Innenstadt gibt. Niemand möchte, dass Kinder nur noch im Internet hängen.

Am Ende der Diskussionsrunde stand die Aufgabe, die angesprochenen Probleme und Wünsche in den nächsten zwei Jahren weiterzubringen. Die Stadtteilversammlung lehrte die Kinder und Jugendlichen viel darüber, wie Demokratie funktioniert. Vor allem langsam: unter zwei Jahren geht meist gar nichts. Aber auch: Es lohnt sich, etwas für die Zukunft zu schaffen, selbst wenn die Ernte dann erst die nachfolgende Generation einfährt.

Mit Politikern auf Du und Du: Kinder und Jugendliche präsentieren ihre Anliegen.

Gruppenbild mit Politikern im Treppenhaus der Luzenbergschule. ***Fotos: UKü***

24 Stunden-Notdienst
0163/6 29 36 77
UFER
SANITÄRTECHNIK · HEIZUNGSTECHNIK · SOLAR
Norbert Ufer GmbH
Neueichwaldstr. 36
68305 MA-Gartenstadt
Telefon: 0621/ 74 74 72
Telefax: 0621/ 74 74 29
Internet: www.sanitaer-ufer.de
E-Mail: info@sanitaer-ufer.de

Individuelle Beratung · Kompetente Ausführung

Rothermel

Kompetenz in
Bäder · Wärme
Kundendienst
Spezialist für
Haus-Sanierungen

Alte Frankfurter Str. 26
68305 Mannheim
Tel.: 06 21/75 14 22
Fax: 06 21/75 12 05
Mobil 01 72/6 21 48 73
www.sanitaer-rothermel.de
sanitaer.rothermel@googlemail.com

Öffnungszeiten des Beratungs- und Schauraumes:
Montag 14 - 18 Uhr • Samstag 10 - 12 Uhr

Joachim Proetel
Dachdeckermeister und
Gebäudeenergieberater (HWK)

Solar Fachbetrieb Dach
Velux geschulter Betrieb

Bedachungen | Abdichtungen | Photovoltaik
Dachbegrünungen | Bauspenglerei

Marconistr. 10, 68309 Mannheim
Tel. 0621 738866 Fax 0621 723660

Der Tod der kleinen Läden

Der Ortshistoriker Alfred Heierling hat uns eine umfangreiche und hochinteressante Auflistung zur Verfügung gestellt: Einzelhandel in Waldhof und Luzenberg vor 60 Jahren.

Ältere Leser werden sich noch an das ein oder andere Geschäft erinnern. Vielleicht auch noch an einen Ladeninhaber wie beispielsweise Karl Weingärtner, der ein hohes Alter erreichte und im sozialen Leben eine große Rolle spielte.

Bei Diskussionsveranstaltungen in Waldhof und Luzenberg wird heutzutage immer wieder die schlechte Einkaufssituation beklagt. Erst am Freitag fragte mich auf dem Luzenberg ein Passant, wo er sich denn ein Brötchen kaufen könne. Eine andere Empfehlung als die Metzgerei Grosse fiel mir nicht ein.

Da ist der Luzenberg noch glücklich, dass er einen Metzger hat. Die Waldhöfer können jubilieren über ihren Tannenmetzger Burkhardt, wo man auch mal ein Wienerle direkt aus dem Ofen auf den Heimweg mitbekommt.

Traurig, aber wahr: Der allgemeine Trend zu Einkaufszentren macht den gewachsenen Einzelhandel kaputt – und das in gewaltigem Tempo.

Ein gutes Beispiel ist das Einkaufszentrum Waldhof Ost. Es war gut bestückt mit Einzelhandelsgeschäften, Bäcker, Metzger, Apotheke, Drogerie.

Mit der „neuen Mitte Waldhof“ – politisch groß gefeiert – wurde dem Einkaufszentrum in Waldhof Ost der Todesstoß versetzt. Ein kleines Wunder, dass sich beispielsweise am Speckweg noch einige alt eingesessene Fachanbieter halten können. Auch für sie werden sich vermutlich keine Nachfolger finden.

Es wäre zu einfach, wenn man den Kunden die Schuld zuschieben würde. Sie aber haben einen erheblichen Anteil daran, dass qualitativ hochwertige und handwerklich gefertigte Angebote mit den Ladenbesitzern verschwinden. Billigbrot aus dem Automaten, Wurst in der Plastikverpackung und Fleisch so günstig wie möglich verdrängen immer mehr den vernünftigen Einkauf.

Auch die Politik hat ihren Anteil an der Entwicklung. Soll eine Lage attraktiv gestaltet werden, holt man prestigeträchtig einen der Discounter ins Boot. Die Entwicklung ist noch lange nicht abgeschlossen.

Doch Verbraucher können wenigstens ein wenig gegensteuern. Indem sie beispielsweise im Gemüsegeschäft nicht nur die beim Großeinkauf im Supermarkt vergessene Zwiebel erwerben, sondern wirklich den Bedarf an Obst und Gemüse für das Wochenende. Nur auf den ersten Blick ist das teurer, doch guten Service und Qualität wollten wir doch immer.

Heinz Egermann

Vor 60 Jahren im Zentum von Waldhof und Luzenberg:

Über 60 Bäckereien, Metzgereien und Lebensmittelgeschäfte

Im alten Zentrum des Waldhof und des Luzenberg von der Oppauer Straße im Westen bei der Spiegelfabrik bis zur Alten Frankfurter Straße im Osten, dem Alsenweg im Norden und der Hafenbahnstraße im Süden existierte 1956 ein florierender Einzelhandel an Bäckereien, Metzgereien, Milchhändlern und Lebensmittelgeschäften.

Das unterstreichen bereits die mehr als ein Dutzend Bäckereien. Wie

Hugo Adelmann, Roggenplatz 1,
Friedrich Braun, Untere Riedstraße 24,
Dietrich Wilhelm, Hubenstraße 12,
Gebr. Eisinger, Filiale, Oppauer Str. 42.
Alois Haas, Sandhofer Straße 24,
Berta Held, Oppauer Straße 5,
Oskar Ludwig, Sandhofer Str. 29,
Max Meier, Untere Riedstraße 12,
Eugen Walter, Oppauer Str. 20,
Karl Weber, Eisenstraße 12,
Gustav Weingärtner, Oppauer Str. 25,
Karl Weingärtner, Wachtstr.21 und
Karl Wilhelm in der Stolberger Straße 13.

Metzgereien

Von den zehn Metzgereien befanden sich allein vier in der Oppauer Straße:

Heinrich Klein, Oppauer- 10,
Hermann Weiss, Oppauer- 16.
Friedrich Süss, Oppauer- 24 und
Willi Kimmel, Oppauer Straße 30.

Dazu gesellten sich Friedrich Funk, Sandhofer Straße 27, Friedrich Grau, Glasstraße 1,
Konrad Loser Inh. Albert Bökle, Untere Riedstraße 26,
Eugen Kling, Alte Frankfurter Straße 8,
Jakob Ritz, Stolberger Straße 1 sowie
die Konsumgenossenschaft in der Stolberger Straße 22.

Milchhändler

Alphabetisch die Adressen der Milchhändler:

Karl Engelter, Oppauer Straße 13,
Lieselotte Hornung, Untere Riedstraße 30,
Lukas Karitnigg sen., Alte Frankfurter Str. 14,
Karl Kleber, Eisenstraße 1,
Willi Mandel, Oppauer Straße 7,
Peter Maus, Oppauer Straße 46,
Friedrich Schäfer, Sandhofer Straße 38 und
Georg Weickel, Roggenplatz 2.

Lebensmittelgeschäfte

Das Zentrum wies über 24 Lebensmittelgeschäfte auf. Sie begannen mit

Lydia Baumann, Roggenstraße 31,
Hellmuth Beck, Oppauer Straße24,
Berta Benz, Roggenplatz 1,
Johann Ehrhardt, Sandhofer Straße 15,
Else Frank, Glasstraße 16 und
Lisbeth Frickinger, Oppauer Str. aße 17, die auch Fische verkaufte.

Ferner existierten

Franz Füller, Schreinergasse 10,
Baptist Gerard, Steinstraße 1,
Peter Gleissner, Oppauer Straße 11, Anna Götz, Alte Frankfurter Straße 4,
Hermann Kick, Oppauer Straße 26,
Margarete Klein, Oppauer Straße 26
und die Konsumgenossenschaft , Untere Riedstraße 8.

Das Angebot komplettierten Karl Kuderna, Jakob-Faulhaber-Straße 6a,
Philipp Lessoing, Oppauer Straße 18,
Bruno Liedke, Jakob-Faulhaber-Straße 6,
Christian Reuß, Sandhofer Straße 4,
Adolf Riehl, Hubenstraße 21,
Anton Schaul, Untere Riedstraße 28,
die beiden Schreiber-Filialen in der Oppauer Straße 7 und am Roggenplatz 26.

Schließlich

Josef Weber, Oppauer Straße 22,
Karl Wezel, Sandhofer Straße 17 und
Barbara Wolf, Schienenstraße 43.

Drogerien

Zusätuzlich rundeten zwei Drogerien das reichhaltige Angebot im damaligen Zentrum ab: die Waldhof-Drogerie der Jean Schmidt KG in der Oppauer Straße 23 sowie die Luzenberg-Drogerie Franz Geier in der Luzenbergstraße 17.

So gut wie jeweils denselben Einzelhandel gab es außerdem in der Gartenstadt, Neu-Eichwald-Siedlung, Sonnenschein und beim Speckweg.

Alfred Heierling

Rainer Bissantz bei einer Siegerehrung bei dem von ihm gesponserten Jugendturnier. Im Hintergrund der Vorsitzende des ausrichtenden VfB Gartenstadt Joachim Ningel. ***Foto: -o-***

Farbenhaus Bissantz Cup 2016

Jungkicker des VfB immer knapp vor Turniersieg

Am 7. Februar richtete die E-Jugend des VfB Gartenstadt den „Farbenhaus Bissantz Cup“ aus. In den Jahrgängen 2005 und 2006 gingen jeweils 8 Mannschaften an den Start. Den Anfang machte am Vormittag der Jahrgang 2006.

Nach spannenden und tollen Spielen in der Vorrunde konnte sich die SpVgg 07 Mannheim, der SC Blumenau, die JSG Hemsbach/Sulzbach und der VfB Gartenstadt 1 für die Halbfinals qualifizieren.

Beide Halbfinalpartien waren hart umkämpft. Letztendlich schafften der SC Blumenau und der VfB Gartenstadt 1 den Sprung ins Finale. Im kleinen Finale behielt die JSG Hemsbach/Sulzbach die Oberhand und konnte den 3. Platz bejubeln. Nun stand die Finalpaarung an. Die beiden Kontrahenten hatten sich in der Vorrunde torlos unentschieden getrennt. Auch das Finale war wieder ein Spiel auf Augenhöhe. Lange Zeit sah es wieder nach einem 0:0 aus. Zwei Minuten vor Schluss ging dann der SC Blumenau mit 1:0 in Führung. Der VfB Gartenstadt warf jetzt noch einmal alles nach vorne und kam auch in aussichtsreicher Position zum Abschluss. Der Ausgleich wollte jedoch nicht mehr gelingen. Während der VfB Gartenstadt den 2. Platz feierte, konnte der SC Blumenau als verdienter Sieger den Pokal für den Turniersieg in die Höhe stemmen.

Am Nachmittag begannen die Spiele des Jahrgangs 2005. Nach den zwölf Vorrundenpartien freuten sich die SpVgg Wallstadt, der SC Käfertal, die SpVgg 07 Mannheim und der VfB Gartenstadt 1 über den Halbfinaleinzug. Der SC Käfertal und der VfB Gartenstadt 1 konnten sich für das Finale qualifizieren. Im Spiel um Platz 3 erreichte die SpVgg 07 Mannheim einen 2:1 Sieg gegen die SpVgg Wallstadt und damit den 3. Platz. Mit dem SC Käfertal und dem VfB Gartenstadt 1 standen sich auch hier zwei Mannschaften gegenüber, die bereits in der Vorrunde gegeneinander angetreten waren. Während in der Vorrunde noch der VfB mit 2:0 die Oberhand behielt, entwickelte sich jetzt ein völlig anderes Spiel. Der SC Käfertal überraschte mit einer klugen Defensivtaktik und startete nach Ballgewinn schnelle Konter. Auch mit größtem Engagement wollte dem VfB Gartenstadt kein Tor in diesem Finale gelingen. Letztendlich stand, nach einem 3:0 Sieg, der SC Käfertal als verdienter Turniersieger fest, was dann auch gebührend bejubelt wurde.

Nach einem langen aber tollen Turniertag galt der Dank Rainer Bissantz, der dieses Turnier erst ermöglicht hatte. Der Dank gilt aber auch Eltern, Betreuern und Trainern, die sich kräftig ins Zeug legten.

Wir freuen uns schon jetzt auf die Neuauflage im kommenden Jahr.

J. Karl

VAG leistet Entwicklungshilfe

Der CDU-Bundestagsabgeordnete Prof. Dr. Egon Jüttner zeigte sich erfreut, daß seit 2006 insgesamt fast 1,4 Millionen Euro an Entwicklungszusammenarbeits-Maßnahmen nach Mannheim geflossen sind.

Seit 2006 wurden 15 Entwicklungshilfevorhaben Mannheimer Firmen vom Bund mit 1,4 Millionen Euro gefördert.

Der Löwenanteil dieser Summe mit über einer Million Euro fällt auf Projekte der VAG-Armaturen GmbH auf dem Waldhof, die sich in so unterschiedlichen Ländern wie Brasilien, Albanien, Peru, Burkina Faso, Bolivien und Jordanien mit der Reduzierung von Wasserverlust befaßt, einem in diesen Ländern besonders teurem Gut.

Bürgerverein Gartenstadt im Internet

www.buergerverein-gartenstadt.de

REHASPORT

Sport auf Verordnung
Vom Arzt verschrieben
Von den Kassen zu 100% bezahlt

KURS-ABO

Große Kurs-Auswahl
Spaß am Training
Kondition & Ausdauer

REHA-PLUS

Abgestimmte Therapie
Individuelle Beratung
Gesundheitstraining im Sinne der Regenerat.

Rehasport ist für Sie GRATIS,
da ärztlich verordnet und von allen Kassen bezahlt.

REHA FÜR KINDER

Abgestimmte Therapie
Individuelle Beratung
Gesundheitstraining im Sinne der Regenerat.

ArthurSchnabel TOPfit Center 30 Jahre 1984-2014

REHASPORT Einfach gesund bewegen

Ihre Schritte zum Erfolg:

1. Arztbesuch
Für Sie kostenfreier Rehasport durch Verordnung 56

2. Verordnung
Genehmigung der Verordnung 56 durch die Krankenkasse

3. Termin
Gesprächstermin im Top Fit Center mit Arthur Schnabel vereinbaren

Tel. 0621 - 747674

Rehasport ist für Sie Gratis,
da ärztlich verordnet und von Kassen bezahlt.

Rehasport ist für Sie GRATIS,
da ärztlich verordnet und von allen Kassen bezahlt.

Top fit Center • Info Telefon: 06 21-74 44 10
Arthur Schnabel • Lampertheimerstraße 156 • 68305 Mannheim • www.topfit-mannheim.de • schnabel.gmbh@gmx.de

Kraftvoller Neuanfang auf Bezirksebene

Verband Wohneigentum: Drei Kreisgruppen schließen sich zusammen

Der Verband Wohneigentum – früher Deutscher Siedlerbund – hat seine Organisation auf Kreisebene neu geordnet. Aus den Kreisgruppen Mannheim, Rhein-Neckar und Sinsheim entstand am Freitag, den 26. Februar, der neue Bezirksverband Rhein-Neckar. Die Gründungsversammlung fand im im Rolf-Engelbrecht-Haus in Weinheim statt. Mit fast 5700 Mitgliederfamilien in 37 Vereinen ist er damit der größte Bezirksverband in Baden-Württemberg.

Der neue Bezirksvorstand Rhein Neckar 2016: Stehend von links nach rechts: Herbert Moll Besitzer, Klaus Rennert Beisitzer, Charlotte Günter Kassiererin, Hans –Dieter Geiß Beisitzer, Martina Irmscher Schriftführerin, Erika Kluge Besitzer, Peter Welker Internet, Karin Mühlberger Frauengruppe Axel Roth Revisor. Sitzend von links nach rechts: Karin Pacel Beisitzer, Frank Mühlberger Bezirksvorsitzender, Reinhold Kreckel Bezirksvorsitzender.

Der Verband Wohneigentum fördert ideell und mit Informationsveranstaltungen die Interessen der Hauseigentümer, die selbst ihr Eigentum bewohnen oder ein eigenes Haus oder eine Wohnung beziehen möchten. Über die Mitgliedschaft in den örtlichen Siedlergemeinschaften und Vereinen erhalten die Mitglieder Zugang zu Sonderkonditionen bei Kooperationspartnern in der Region. Diese reichen von der Beratung im Vorfeld des Erwerbs oder Baus einer Wohnung oder eines Hauses, über energetische und barrierefreie Renovierung bis hin zur Übertragung der Immobilie auf einen neuen Eigentümer. Zusätzlich ist in einigen Vereinen das Ausleihen von Geräten für Haus und Garten organisiert.

Harald Klatschinsky, der Landesverbandsvorsitzende eröffnete die gemeinsame Versammlung der nun ehemaligen Kreisverbände und begrüßte die zahlreich erschienen Delegierten, Kreisvorstände, Ehrenmitglied Kurt Baumann, die Vorsitzende des Sozialfonds Wohneigentum e.V. Gisela Hinderberger und Roland Schimanek den neuen hauptamtlichen Geschäftsführer des Landesverbands.

Klatschinsky gab einen kurzen Abriß über die Geschichte der Kreisverbände und schloß mit der Feststellung, daß nun eine Ära zu Ende gehe, aber ein Neuanfang mit geballter Kraft erfolgen könne.

Roland Schimanek als Versammlungsleiter führte aus, daß diese Organisation Meilenstein in der Verbandsgeschichte darstelle, was sich durch die Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern, der Gewichtung gegenüber den lokalen Verwaltungen und der Betreuung der lokalen Mitglieder ausdrücken werde.

Die drei Kreisgruppen hatten ihre Zustimmung zur Auflösung und Neugründung gegeben. So traten nun stellvertretend im Namen der gesamten Kreisvorstände ihre Vertreter Gisela Hintergerber (Mannheim), Peter Welker (Rhein-Neckar) und Werner Konrad (Sinsheim) zurück, um der neuen Organisation Platz zu machen.

Schimanek führte durch die Wahlen zum Vorstand des „Verband Wohneigentum Bezirksverband Rhein-Neckar“, wobei die Namensgebung rückwirkend zum 1. Januar von der Versammlung beschlossen wurde.

Als Vorsitzendenteam gewählt wurden Frank Mühlberger (Mannheim) und Reinhold Krekkel (Weinheim), Kassiererin: Charlotte Günther (Schriesheim), Schriftführerin: Martina Irmscher (Mannheim), Frauenbeauftragte: Karin Mühlberger (Mannheim), Internetbeauftragter: Peter Welker (Neckargemünd), als Beisitzer: Hans-Dieter Geiß (Eschelbronn), Erika Kluge (Mannheim), Herbert Moll (Weinheim), Karin Parcel (Sgm. Speckweg), Klaus Rennert (Sinsheim) und als Kassenprüfer Axel Roth (Neues Leben) und Patrizia Popp (Mannheim).

Mit den Wahlen wurde die Neugründung abgeschlossen.

Abschließend wurden verdiente Mitglieder der Kreisgruppen geehrt. So wurde dies der ehemaligen Mannheimer Vorsitzenden Gisela Hinderberger zu teil, die ihren Schwerpunkt auf die Landesvorstandsarbeit und ihre Herzensangelegenheit, den Sozialfonds des Verbands legen wird. Axel Roth wurde für seine über 40-jährige Tätigkeit für den Kreis Mannheim mit einem großen Geschenkkorb geehrt.

Mitgliederversammlung der BSG:

Nur die Wassergymnastik bereitete Sorgen

Wolfgang Sundermann übernimmt die Kasse – Positives Jahresergebnis

Zur Mitgliederversammlung Behinderten- und Freizeitsportgemeinschaft Mannheim-Nord e.V. waren alle Mitglieder schriftlich eingeladen worden. 50 Mitglieder der rund 200 Mitglieder hatten sich eingefunden, als der 1. Vorsitzende Dietmar Röhrig die Versammlung mit einer Gedenkminute für die Verstorbenen eröffnete.

In seinem Jahresbericht informierte Dietmar Röhrig über die besonderen Ereignisse im vergangenen Jahr. Das Haushaltsjahr 2015 wurde mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen. Es wurde ein ausgeglichener Haushaltsplan für das Jahr 2016 vorgelegt.

Röhrig berichtete ausführlich über die einzelnen Sportgruppen. Das große Sorgenkind der BSG, die Wassergymnastik im Hallenbad Waldhof-Ost, konnte durch umfangreiche Maßnahmen (Aufteilung in zwei Gruppen, kostengünstige Hallengebühren) wieder in das richtige Fahrwasser gebracht werden.

Die Gruppen Herzsport, aber auch die Wirbelsäulengymnastik trugen ihren Teil zum positiven Jahresergebnis bei.

Die BSG wird auch in Zukunft ihre Gesundheits- und Freizeitsportgruppen (Faustball, Fußballtennis, Tischtennis und Boule) durchführen.

Durch eine aktive Öffentlichkeitsarbeit, konnten einige neue Mitglieder gewonnen werden.

Der Kassenbericht wurde von Wolfgang Sundermann vorgetragen. Anlass zu Beanstandungen gab es. Am Ende des Revisionsberichtes schlug Peter Jäger die Entlastung des Vorstandes vor, die einstimmig angenommen wurde.

Damit sich die Mitglieder ein Bild über den Aufgabenbereich des Vorstandes machen können, hatte jedes Vorstandsmitglied die Möglichkeit, die von ihm übernommenen Aufgaben und Pflichten zu beschreiben.

Nach der Pause standen Wahlen an, Wahlleiter war Albert Lange. Nach dem Tod des bisherigen Kassenwarts Uwe Wigand war die Wahl eines Nachfolgers nötig. Dieses Amt verlangt gute Computerkenntnisse. Mit Wolfgang Sundermann stellt sich der richtige Mann zur Wahl und wurde einstimmig in seinem neuen Amt bestätigt.

Inge Kostan wurde als Vertreterin für Öffentlichkeitsarbeit einstimmig wieder gewählt.

Der Veranstaltungskalender 2016 wurde vorgestellt und besprochen: Das beliebte Grillfest im Bürgergarten findet am 2. Juli statt. Zu unserer gemütlichen Weihnachtsfeier trifft man sich am Sonntag, 4. Dezember im Gemeindesaal St. Elisabeth. **IKo**

Siedlergesangverein Freundschaft:

Sängerinnen und Sänger gesucht

Der Siedlergesangverein Freundschaft ist ein Chor mit Tradition. Bei der Musikauswahl orientiert man sich seit einiger Zeit zu populären Weisen und öffnet sich damit auch für jüngere Sänger. Die „Freundschaft“ ist nicht nur Gesangsverein, sondern legt großen Wert auf Geselligkeit. Fast alle Feste, die der Kalender bietet, werden gefeiert. Dazu gibt es Ausflüge und weitere vielfältige Aktivitäten. Chorprobe ist freitags ab 17 Uhr für den gemischten Chor, ab 18.15 Uhr für den Männerchor. Treffpunkt dafür ist der Saal des Hebel-Heims, Am Kuhbuckel 43 – 49.

Der Vorsitzende Kurt Heck erteilt unter Telefon 721425 gerne Auskünfte. Information findet man auch unter www.sgv-freundschaft.de.

Wir wünschen unseren Mitgliedern, deren Angehörigen und Freunden ein wunderschönes
Osterfest 2016
Förderverein „Freunde des Karlsterns Mannheim e.V.“

Wir wünschen allen Kleingärtnern und Stammgästen ein frohes Osterfest
Kleingärtnerverein Kirchwald e.V. 1969

Was wird aus dem Gesellschaftshaus?

Genossenschaft sucht für das Traditionshaus neuen Wirt

Seit 7. März ist das Gesellschaftshaus am Freyaplatz geschlossen. Dies teilt das Wirtsehepaar Dumitru und Diana Kurz per Zettel an Türen, Fenstern und Aushangkästen der traditionsreichen Gaststätte mit. Die Gartenstadt-Genossenschaft, Besitzer des Gebäudes, bemüht sich um einen neuen Wirt. Die Suche gestaltet sich schwierig.

Fast schon einig ist man mit einem Griechen gewesen, „der italienische kocht“, berichtet Genossenschaftsvorstand Wulf Maesch. Womöglich gab es bei diesem Interessanten Probleme bei der Finanzierung.

Die Genossenschaft hat ein großes Interesse an einer florierenden Gastronomie am Freyaplatz. Sie lockt deshalb mit einer außerordentlich günstigen Gewerbemiete. Allerdings ist die Einrichtung der Gaststätte sowie der fünf Gästezimmer im Obergeschoss in die Jahre gekommen. Der neue Nutzer müsste folglich in beträchtlichem Umfang investieren. Erleichternd für Interessenten ist, dass das Haus „brauereifrei“ ist.

Nicht nur das bisher als Gaststätte genutzte Erdgeschoss zählt zum Mietobjekt. Auch die Wohnung und die Gästezimmer in den Obergeschossen würde die Genossenschaft gerne mit überlassen.

Wulf Maesch und Wolfgang Pahl von der Genossenschaft haben klare Erwartungen an den neuen Wirt. In Qualität und Preis soll er etwas höher angesiedelt sein als der Vorgänger. Er soll den Platz beleben, einen Biergarten und ein Café betreiben.

Ende März läuft der Mietvertrag mit Familie Kurz endgültig aus. „Ein Leerstand ist nicht zu vermeiden“, sieht Maesch die Lage realistisch. Untätig bleibt die Genossenschaft derweil nicht. Auch Brauereien wurden bereits kontaktiert. Zumindest die Interessenbekundung einer Brauerei aus Karlsruhe liegt vor.

Das Gesellschaftshaus am Freyaplatz wurde im wirtschaftlich schwierigen Jahr 1922 erbaut. Im gleichen Jahr wurde der Männerchor gegründet, für den das Gesellschaftshaus zum regelmäßigen Treffpunkt wurde. Über Jahrzehnte war das Gesellschaftshaus ein blühender Betrieb. Alte Gartenstädter erinnern sich noch an den Wirt Hans Marquardt, dessen Frau für ihre Kochkünste gerühmt wurde.

Vor Marquardt hieß der Wirt Maier (?), nach Familie Marquardt übernahm das Ehepaar Kress das Haus, ehe die aus Siebenbürgen geflüchtete Familie Kurz den Betrieb übernahm. Dumitru Kurz war gelernter und bis dato erfolgreicher Gastronom gewesen, Ehefrau Diana war Hotelfachfrau. Nicht immer führte die Familie das Haus mit glücklicher Hand. Dass sie den Gesangverein aus seiner Heimat vertrieb, dürfte Kundschaft gekostet haben. **eg**

Das waren noch Zeiten, als Walter Pahl persönlich den Zapfhahn bediente und Familie Kress entlastete.

Das Gesellschaftshaus: Es war einmal am Freyaplatz

Es war einmal ein architektonisch hervorstechendes Gebäude, das alle anderen drumherum überstrahlte. Übereinstimmend mit dieser Anmut war die bedeutende Lage: im Zentrum einer Siedlung, die bald zur Größe einer Kleinstadt anwuchs. Die Namensgebung unterstrich, wie wichtig den Bürgern das glanzvolle Haus war: Gesellschaftshaus. Hier hatte man einen zentralen Ort, um sich zu versammeln, zu begegnen und zu feiern.

Sogleich nach Fertigstellung des Prachtexemplars zog der neu gegründete Männergesangverein (1922) ein. Im Bewusstsein seiner sozialen Verantwortung, veranstaltete er in den Jahren 1924, 1925 und 1926 Blumenkorsos, die weit über die Region hinaus berühmt waren und Menschenmassen in die junge Gartenstadt lockten. Zwar wurden die Zeiten auch für den Verein bald düster. Doch nach dem Krieg hatte er bis in die 90er Jahre im Nebenzimmer des Gesellschaftshauses seine Heimat.

Im Laufe der Zeit betrieben mehrere Pächterfamilien die Gaststätte des Hauses. Vielleicht waren es die gesellschaftlichen Umstände, vielleicht das besondere Engagement. Anfang der 70er Jahre erfreute sich das Restaurant im Gesellschaftshaus großen Zuspruchs. Auch Vereine und politische Parteien hielten dort ihre Versammlungen ab. Besonders sonntags war der große Gastraum stets gerammelt voll. Bald nach 10 Uhr trafen die älteren Herren zum Frühschoppen mit Bier und „Vertele“ ein. Dann ab 12 Uhr bis nach 14 Uhr war Großkampftag angesagt: gutbürgerlicher Mittagstisch. Glück hatte, wer noch einen freien Tisch ergatterte.

Dass es so gut schmeckte, hatte einen Grund. Und einen Namen: „Bella“ Marquardt, die alles beherrschende Domina. Berühmt war ihr „Mannheimer Topf“, Geschnetzeltes in pikanter Soße und Beilagen, wie Herzoginkartoffeln, Pommes oder Spätzle und Salatteller. Auf der Speisekarte standen noch die beliebten Fleischgerichte. Während Ehemann Hans fleißig Bier zapfte, schmiss die blonde „Bella“ die Küche ganz alleine.

Derweil war vor der Tür, auf dem Freyaplatz, nur eine dem Verkehr dienende Straßenkreuzung. Verkehrsberuhigt umgestaltet wurde der Platz von der Stadt erst zum 75. Jubiläum der Gartenstadt Genossenschaft 1985.

Ebenfalls angeregt vom Bürgerverein und unterstützt von der Genossenschaft, schuf Künstlerin Waltraut Suckow den „Rheintöchterbrunnen“.

Regelmäßig bevölkern die Marktstände des Wochenmarkts den Platz. In jüngster Zeit kamen auch die Flohmärkte hinzu. Der Bürgerverein ist in Abständen auf dem Wochenmarkt mit einem Stand vertreten. Er will auf den Zentrumscharakter des Platzes aufmerksam machen und seine Verbundenheit zeigen. An Silvester lädt der Bürgerverein die Gartenstädter zum tollen Konzert in romantischer Kulisse ein.

Nun gab Pächterfamilie Kurz das Gesellschaftshaus auf. Vor rund 20 Jahren hatte sie es von Familie Kress übernommen. Einen neuen Wirt hat die Gartenstadt Genossenschaft bisher nicht gefunden. Womöglich hat das Gesellschaftshaus als Treffpunkt für die Gartenstädter für immer ausgedient. Falls es beispielsweise zu Büroräumen umfunktioniert würde. Dies wäre ein Verlust für den Freyaplatz als zentraler Ort. Somit auch ein Verlust für die verbliebenen Geschäfte. Und nicht zuletzt für uns alle.

Uschi Künstler

So ging es einmal zu im Gesellschaftshaus: Starkbieranstich mit Dieter Kronenberger, seiner Zeit Vorsitzender des Bürgervereins, und vielen Bürgerinnen und Bürgern. Wo, wenn nicht im Gesellschaftshaus hätte über die Umgestaltung des Freyaplatzes diskutiert werden können?

LUCKY BAMBOO
... der etwas andere Blumenladen
BLUMEN
PFLANZEN
FLORALE GESCHENKE
Inh. I. Schäfer - Zimmermann Telefon: 0152 21 82 97 36
WALDPFORTE 15 - 68305 MANNHEIM
Durchgehend von 9.30 - 18.00 Uhr geöffnet - Samstags von 9 - 13.00 Uhr

Bambus lässt sich nicht unterkriegen

Blumengeschäft litt unter den Widrigkeiten der Bauarbeiten zur Stadtbahn

Als Ingrid Schäfer-Zimmermann 2012 mit Lucky Bamboo sich eine neue Existenz aufbauen wollte, erblühte es an der Ecke Waldpforte / Alsenweg. Nicht nur aus der Gartenstadt, auch aus Käfertal und Sandhofen kamen Kunden in das hübsche Blumengeschäft. Alles lief gut - bis die Bauarbeiter kamen.

Floristin Ingrid Schäfer-Zimmermann hofft, dass es nach Ende der Bauarbeiten für die Stadtbahn-Nord mit ihrem Blumengeschäft Ecke Waldpforte/Alsenweg wieder aufwärts geht. Ihr Umsatz war um mehr als die Hälfte eingebrochen.

Schlagartig blieb ab Mitte 2013 die Laufkundschaft weg, selbst Stammkunden fanden im Wirrwarr der Umleitungen und Sperrungen nicht mehr den Weg zu der gelernten Floristin und Dekorateurin. Auch der Wegfall der Bushaltestellen gleich um die Ecke machte sich negativ bemerkbar. Parkmöglichkeiten für Kunden: Fehlanzeige.

An manchen Tagen, die für Blumengeschäfte erfahrungsgemäß besonders umsatzstark sind, klingelte es so selten an der Ladentüre, dass das Aufschließen keinen Sinn mehr machte. „Der Valentinstag ist bei mir ins Wasser gefallen, Sonntagsöffnung rentiert sich nicht mehr."

Ingrid Schäfer-Zimmermann ist Floristin mit Herz und grünem Daumen. Ihr Geschäft in der Neckarstadt musste sie aufgeben, in der Gartenstadt erhoffte sie sich neue Gestaltungsmöglichkeiten. Ihre Außendekoration war stets ein der Jahreszeit angepasster grüner Blickfang. Wegen der Bauarbeiten musste sie die Pracht deutlich reduzieren.

Standhaft und zäh wie Bambus hält sie trotzdem die Stellung. Hat fertig gebundene Sträuße für eilige Kunden parat, bindet aber liebend gerne auch nach speziellen Wünschen. Selbst eine einzelne Blume bringt sie „mit Schmackes" bestens zur Geltung. Blumen, Pflanzen – auch für Balkon, Terrasse und Garten, einfach Florales zu jedem Anlass hat sie in ausgesuchter Qualität nach wie vor im Angebot. Doch palettenweise kann sie schon seit zweieinhalb Jahren nicht mehr einkaufen.

Mit viel Zähigkeit hat sie sich erkämpft, dass die RNV nach langem Hin und Her den entstandenen Schaden ein wenig minderte. Ärger über die Bauarbeiten und die Sorge um die bescheidene Existenz sind ihr damit nicht genommen.

Ingrid Schäfer-Zimmermann blickt nach vorne, hofft, dass der Name ihres Ladens bald auch wieder vor ihrem Vornamen stehen kann: „Lucky Ingrid." **eg**

Allen Mitgliedern, Sponsoren und Freunden wünschen wir ein schönes und sonniges Osterfest
VfB Gartenstadt
- Bärenstark -

Parkplatzmangel beim Hallenbad

Unsere Berichten über die Zukunftsaussichten der Bäder und die rege Bautätigkeit in Waldhof Ost ergänz Leserin Jutta Schmitt um einen interessanten Aspekt: die Parksituation beim Hallenbad Waldhof- Ost.

Als regelmäßiger Schwimmbadbesucherin (mindestens zwei bis drei Mal pro Woche zu unterschiedlichen Tageszeiten) beobachte ich seit Monaten, dass sich die Parkplatzsituation ständig verschlechtert. Wie soll das weitergehen, wenn all die vielen Häuser bewohnt sind, für die man in der Gesamtheit auf alle Fälle zu wenige Parkplätze haben wird. Böse Gedanken für die Schwimmbadplanung gehen mir dabei durch den Kopf: keine Parkplätze, verärgerte und damit weniger Besucher. Wenn immer weniger Besucher nach Waldhof-Ost kommen, kann das Schwimmbad auch ersatzlos gestrichen werden.

Dabei muss man einfach mal in der Regelmäßigkeit erleben wie viele ältere Mitbürger, die in ihrer Umgebung offenbar wenig soziale Kontakte haben, regelmäßig zum Schwimmen kommen und sich dabei noch fröhlich und gesund bewegen, genauso wie junge Mütter mit ihren Kindern, dazu die vielen Kindergruppen aus Einrichtungen, offenbar auch aus den umliegenden Wohngebieten. Viele im Laufe des Tages regelmäßig kommende Besucher (Rentner), sind mit einem Fahrzeug da. Die Parksituation ist so problematisch, da es vor dem Schwimmbad genau 17 Plätze gibt, die z.T. wohl auch von den Nachbarn benutzt werden, wie auch Besucher des Bades auf an den „Anwohnerplätzen" direkt vor der Wohnbebauung stehen. Ich möchte da auch nicht Anwohner sein!

Dabei gibt es einen einzigen Behindertenparkplatz und das an einem Ort, den gerade Gehbehinderte besonders viel besuchen möchten und die angewiesen sind auf Nähe. Die Höchster Straße darf auf der rechten Seite vormittags nicht beparkt werden. Warum das so ist, erklärt sich mir nicht. In der Rüsselsheimer Straße ist durch die fast fertigen Neubauten momentan durch Handwerker und dann durch die Anwohner auch keine Parkmöglichkeit mehr.

In den anderen darum liegende Straßen finden schon die Anwohner keine Parkplätze, da diese nach wie vor sehr häufig von „Benzlern" belegt werden. Alles ziemlich aussichtslos, manchmal gibt es noch ein oder zwei Plätze vor dem Bauzaun beim ehemaligen Aldi Gelände am Ende der Rüsselsheimer Straße, also auch nicht zukunftsträchtig.

Jutta Schmitt

Nur auf Archivbildern scheint man heute noch freie Parkplätze beim Hallenbad Waldhof-Ost zu finden.

Andy and the Singing Ladies in Concert

Beim Neujahrsempfang des Bürgervereins sangen sich Andy (Schickl) und seine singenden Ladies in die Herzen der Besucher. Gerne noch hätten sie den Wunsch des Publikums erfüllt und eine Zugabe gegeben.
Die Zugabe wird jetzt doppelt nachgeholt – mit zwei tollen Konzerten in nächster Zukunft: Am 16. April geben sie um 19 Uhr im Siedlerheim Schönau (Bromberger Baumgang) ihr diesjähriges Benefizkonzert „AUF UNS.“ Beginn: 19 Uhr.
Zum Jazz im Bürgergarten kommen der tolle Sänger und seine super Sängerinnen am Sonntag, 5. Juni, 16 Uhr. Karten zu 8 Euro sind demnächst erhältlich.

Sänger und Sängerinnen mit Herz und Seele: Andy and the Singing Ladies beim Neujahrskonzert des Bürgervereins Gartenstadt.

Samstag, 9. April: Beratungs- und Schneidekurs

Auch in diesem Jahr lädt die Siedlergemeinschaft Speckweg zum Beratungs- und Schneidekurs ein: Am Samstag, dem 9. April, trifft man sich um 10 Uhr im Garten von Ruth Probst, Große Ausdauer 7. Gartenfachberater Sven Görlitz steht mit Rat und Tat zur Seite. Für Stärkung und gute Stimmung wird gesorgt.

Wochenmarkt vor Ostern

Der Gartenstädter Wochenmarkt findet wegen der Osterfeiertage bereits am Mittwoch, 23. März, statt. Ab 7 Uhr bis gegen 13 Uhr stehen die Markthändler zu Diensten.

Bürgerverein Gartenstadt im Internet

www.buergerverein-gartenstadt.de

Samstag, 25. März: Siedlergemeinschaft Gartenstadt

Gemeinschaftsleiter Norbert Wenzel lädt auf Samstag, 26. März, 15 Uhr, zur Jahreshauptversammlung der Siedlergemeinschaft Gartenstadt ein.
Im Bürgerhaus Gartenstadt steht neben den Tätigkeitsberichten und den Wahlen auch der Punkt Beitragserhöhung auf der Tagesordnung.

Die Blauen Funken: Fahrt nach der Kampagne

Nach der anstrengenden Fasnachtskampagne gönnen sich die Blauen Funken eine 3-Tage-Busreise in den Bayerischen Wald. Abfahrt ist am Freitag, dem 8. April um 8 Uhr.
Gäste sind willkommen.
Anmeldung bei Bruno Leinfelder, Telefon 556167, Fax 0621/54965433.

GartenstadtTreff

Der Seniorentreff der Stadt Mannheim befindet sich im Bürgerhaus, Kirchwaldstraße 17, und lädt alle jung gebliebenen Seniorennen und Senioren herzlich ein.

Wochenprogramm

Täglich 12 Uhr: Mittagstisch der Gnadengemeinde.
Montag: 14.30 Uhr: Skat, Blutdruckmessen, Gedächtnistraining, Kartenspiele.
Dienstag: Kochkreis (Köstliches Essen sehr preiswert), Gesellschafts- und Kartenspiele
Mittwoch, 14.30 Uhr: Gesellschaftsspiele
Donnerstag, 14.30 Uhr: Bingo
Freitag: 14 Uhr: Offener Nachmittag, Schachgruppe, Boule im Bürgergarten
Information über Telefon 743396 (Brigitte Westrich).
Die Skatspieler, die sich jeden Montag um 14 Uhr treffen, würden sich über weitere Mitspieler sehr freuen. Bis gegen 17 Uhr wird gespielt – natürlich nicht um Geld, sondern alleine der Spannung wegen. Anmeldung ist nicht erforderlich.

Termine BSG

Behinderten- und Freizeitsportgemeinschaft / Kontakt: Dietmar Röhrig, Telefon 8282573

Montag: 19 Uhr, Hallenbad Waldhof Ost: Schwimmen und Wassergymnastik
Dienstag: 17 Uhr: Wirbelsäulengymnastik für Männer und Frauen, Kulturhaus Waldhof
19 Uhr: Fußballtennis, Kulturhaus Waldhof
Mittwoch: 18 Uhr: Tischtennis, Franziskushaus
Freitag: 18 Uhr und 19 Uhr: ambulante Koronargruppe, Bewegungstherapie für Herzkranke: TV-Sporthalle Boehringer Dreieck
18 Uhr: Wirbelsäulengymnastik für Männer und Frauen, Turnhalle Friedrich-Ebert-Schule
20 Uhr: Gymnastik und Ballspiele (Faustball für Männer, auch Nichtbehinderte) - TV-Sporthalle Boehringer Dreieck

Sportkurse der BSG

Für Menschen mit Rückenbeschwerden ist Wirbelsäulengymnastik hilfreich. Sie kräftigt die Rückenmuskulatur.
Dienstag: 17 bis 19 Uhr, Kulturhaus Waldhof: Wirbelsäulengymnastik für Frauen und Männer
19 bis 20 Uhr: Fußballtennis
Freitag: 18 Uhr, Turnhalle Ebert-Schule: Wirbelsäulengymnastik für Frauen und Männer.
Einstieg jederzeit möglich. Die Kurse werden von den Krankenkassen gefördert und bezuschusst.

Ralf Rodemer
KFZ-Meisterbetrieb
Die zuverlässige Werkstatt in Ihrer Nähe
- Inspektionen und Reparaturen sowie Unfallinstandsetzung für alle Fahrzeuge
- Reifen- und Batteriedienst
- TÜV-Vorbereitung und AU
- Wagenpflege
- Klimaservice

TÜV MITTWOCH UND FREITAG IM HAUS
Tel: 0621 / 75 13 28
Waldstraße 118-124 68305 Mannheim
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 7.30 - 17.30 Uhr, Sa. 8.30 - 12.30 Uhr

Ihr kompetenter Rundum Service in Mannheim
Reparatur Beratung Planung
Konfiguration Installation Verkauf
LCD, LED TV's * BluRay, CD/DVD-Geräte * HIFI Systeme
Video- und Datenbeamer * Monitore * Computersysteme
SAT- und Kabelanlagen * Telefonanlagen * IP Telefonie
Überwachungskameras * DSL-Systeme * Türsprechanlagen
Videokonferenzanlagen * Konferenzraumtechnik * Netzwerktechnik
brother telefing TechniSat unitymedia sky GRUND GRUNDIG AVM
AVE-Service GIEHL
Wir bringen Bild und Ton wohin Sie wollen
Speckweg 114
68305 Mannheim
Tel: 0621 / 747 748
Fax: 0621 / 758 780
E-Mail : info@aveservice.de

LBS
Ihr Baufinanzierer!
Bezirksleiter Thomas Hartner
Tel. 06 21/178 58 31
thomas.hartner@lbs-bw.de

über 110 Jahre
STEIN
Polstermöbel und Matratzenfabrik
67165 Waldsee, Neuhofer Str. 116
Tel. 06236/1023-1024, Fax 55908
Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 9-18 Uhr
Sa: 10-13 Uhr
www.stein-waldsee.de
Visko Matratze Barbados
Schaum aus der Raumfahrttechnik
für besonderes erholsames Schlafen statt 550,- nur € **399,-**
Alle Matratzen auch in 3-teilig lieferbar.
Matratzen kauft man direkt beim Hersteller!!!
Kopfkissen und Federbetten aus eigener Herstellung.
Polstermöbel radikal reduziert

rnv

Mit gutem Gefühl unterwegs.

Mannheim Nord

Nur noch 3 Monate.

Stadtbahn
Mannheim Nord
Mannheim rückt zusammen

www.stadtbahn-mannheim-nord.de

Vereine pflegen Osterbräuche

Samstag, 26. März
Der Osterbaum von Neueichwald I

Einen schönen und andernorts recht weit verbreiteten Brauch pflegt seit vielen Jahren die Siedlergemeinschaft Neueichwald I: Sie stellt einen Osterbaum auf. In diesem Fall geht es um eine junge Birke, die möglichst schon austreibt. Den Baum stellen Siedler an der Kreuzung Märker Querschlag / Hainbuchenweg auf. Der Schmuck ist dann Gemeinschaftsarbeit.

Kinder bringen die selbst bemalten Eier vorbei, der Osterhase besteigt die Leiter und bringt die Eier an den Zweigen an.

Zum Dank bekommen die Kinder vom Osterhasen Süßigkeiten.

Der berühmteste Osterbaum steht in Saalfeld. Eine Familie schmückte dort über viele Jahre ihren Apfelbaum. Zuletzt wurden mehr als 10.000 Eier an ihm angebracht. Den Weltrekord in der Disziplin Osterbaum hält der Zoo Rostock, der im Jahr 2007 einen Baum mit 76500 Eiern behängte. Diese Stückzahl wird der Osterbaum von Neueichwald I vermutlich nie erreichen. Dafür hat sich um das Baumschmücken herum ein richtiges kleines Fest entwickelt. In einem Zelt gibt es Kaffee und Kuchen.

Samstag, 26. März, 14.30 Uhr: Ecke Märker Querschlag / Hainbuchenweg

Ostersamstag, 26. März
Osterhase am Karlstern

Der Osterhase kommt schon am Ostersamstag zu der Siedler- und Eigenheimergemeinschaft „Einigkeit“. Um 15 Uhr trifft er am Karlstern ein und verteilt üppig gefüllte Ostertüten. Damit der Vorrat an Tüten reicht, wird um Anmeldung unter der Rufnummer 755689 (Monika Beck) bzw. 743118 (Ekkehart Vollbarth) gebeten. Auch Gastkinder können sich vom Osterhasen überraschen klassen. - wenn die Eltern einen Unkostenbeitrag von 7 Euro bezahlen.

Zum Ostereiersuchen laden wir Klein und Groß herzlich ein.
Ostersamstag, 26.03.2016, 15:00 Uhr, am Karlstern.

Für die Ostertüten für Gastkinder erheben wir einen Unkostenbeitrag in Höhe von 7,00€.

Voranmeldung erbeten bei:
Monika Beck, Tel.: 75 56 89 oder
Ekkehart Vollbarth, Tel.: 74 31 18

Die Siedler- und Eigenheimergemeinschaft Einigkeit Mannheim-Gartenstadt e.V. wünscht allen Siedlern und Freunden ein frohes Osterfest.

Für den Vorstand Roland Weiß

Ostermontag, 28. März:
Ostereiersuchen im Vogelpark

Der Siedlergesangverein „Freundschaft“ veranstaltet auch in diesem Jahre das große Ostereiersuchen im Vogelpark des Kleintierzucht- und Vogelschutzvereins am Karlstern: am Ostermontag, dem 28. März.

Um 10.30 Uhr beginnt der kleine Parcours mit Geschicklichkeitsspielen für Kinder. Das große Ostereiersuchen auf dem Gelände des Vogelparks startet um 11 Uhr. Neben Getränken und gegrillten Würsten stehen Kaffee und Kuchen zur Auswahl. Bei sehr schlechtem und kaltem Wetter bietet der Verein Glühwein an. Die Besucher können die Innenräume des Schulungsgebäudes benutzen.

Osterprogramm des Jugendhauses

Das Jugendhaus Waldpforte lädt in den Osterferien zu einem bunten und abwechslungsreiochen Programm ein. Für die Ausflüge wird ein Kostenbeitrag erhoben. Die Angebote auf dem Abenteuerspielplatz sind kostenfrei. Zu Angeboten mit * sollte man sich umgehend anmelden.

Dienstag, 29. März

Kunterbunter ASP-Nachmittag. Auf dem Abenteuerspielplatz gibt es viele Spiele, Bastelaktionen, usw.

Beginn: 14.30 Uhr, Ende: 17.30 Uhr. (ab 6 Jahren)

Mittwoch, 30.März

Ausflug zum Bowlingcenter Herzogenried. Wir verbringen den Nachmittag mit Bowling. Wir fahren gemeinsam vom Jugendhaus aus mit öffentlichen Verkehrsmitteln los und kommen dorthin wieder zurück.

Treffpunkt: 14 Uhr, Rückkehr: ca. 18 Uhr. Kostenbeitrag: 5 Euro. (ab 10 Jahren) *

Donnerstag, 31. März

Indoorspielplatz. Wir fahren mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu einem Mannheimer Indoorspielplatz und toben uns so richtig aus. Treffpunkt: 14 Uhr am Jugendhaus Waldpforte. Rückkehr: ca. 18 Uhr am Jugendhaus.

Kostenbeitrag: 6 Euro. (ab 6 Jahren) *

Freitag 1. April

Kunterbunter ASP-Nachmittag. Auf dem Abenteuerspielplatz gibt es viele Spiele, Bastelaktionen, usw.

Beginn: 14.30 Uhr, Ende: 17.30 Uhr.

* Die Teilnehmerplätze sind begrenzt, bitte rechtzeitig anmelden.

Siedlergemeinschaft Neueichwald I e. V.
Mannheim-Gartenstadt

Wir wünschen allen
Mitgliedern und Freunden
ein frohes und sonniges Osterfest!

Allen Mitgliedern und Freunden ein
schönes und frohes Osterfest wünscht
der Vorstand der

SIEDLERGEMEINSCHAFT
MANNHEIM-GARTENSTADT

Ruth Rudolph_pixelio.de

Freilichtbühne Mannheim

ZIMMER THEATER

Wir wünschen unseren Besuchern,
Freunden und Bekannten
ein schönes Osterfest

Passionszeit - Karfreitag - Ostern

Auferstehungs-gemeinde

Sonntag, 13. März
9.30 Uhr: Gottesdienst
Sonntag, 20. März
9.30 Uhr: Gottesdienst mit Feier der Konfirmationsjubiläen mit dem Posaunenchor, Pfarrer Eber
Montag, 21. März
19 Uhr: Passionsandacht, Pfarrer Eber
Dienstag, 22. März
19 Uhr: Passionsandacht, Pfarrer Eber
Mittwoch, 23. März
19 Uhr: Passionsandacht, Pfarrer Eber
Donnerstag, 24. März – Gründonnerstag
19 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Eber
Freitag, 25. März – Karfreitag
9.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Eber
Samstag, 26. März - Osternacht
23 Uhr: Osternachtfeier mit Abendmahl, Pfarrer Eber, mit einer kleinen Bläsergruppe
Sonntag, 27. März – Ostersonntag
9.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl und Kantorei, Pfarrer Eber
Montag, 28. März – Ostermontag
10 Uhr: Familiengottesdienst mit der Kuhbuckel-Band anschließend Ostereiersuchen, Pfarrer Eber und KiGo-Team (Taufsonntag)
Sonntag, 3. April
9.30Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Eber
Dienstag, 19. April
9.30 Uhr: Konfi-Prüfungsgottesdienst mit der Kuhbuckel-Band, Pfarrer Eber
Sonntag, 17. April
9.30 Uhr: Konfirmation I mit Abendmahl und Platzblasen der Bläser, Pfarrer Eber und Konfi-Team
Sonntag, 24. April
9.30 Uhr: Konfirmation II mit Abendmahl und Platzblasen der Bläser, Pfarrer Eber und Konfi-Team
Die Predigten von Pfarrer Eber können auf www.auferstehung-ma.de nachgehört werden.

St. Elisabeth

Samstag, 19. März
6 Uhr Laudes
Sonntag, 20. März
10.30 Uhr: Eucharistiefeier (Familiengottesdienst mit dem Kindergarten St. Marien)
Gründonnerstag, 24. März
19 Uhr: Messe vom letzten Abendmahl (mit dem Gospelchor)
20.30 Uhr: Nächtliche Anbetung bis 7.30 Uhr
Karfreitag, 25. März
11 Uhr: Kinderkreuzweg
15 Uhr: Die Feier vom Leiden und Sterben Christi (mit dem Kirchenchor)
Sonntag, 27. März
10.30 Uhr: Eucharistiefeier
Ostermontag, 28. März
9 Uhr: Eucharistiefeier
10.30 Uhr: Wortgottesfeier
Sonntag, 3. April
9 Uhr: Eucharistiefeier
10.30 Uhr: Wortgottesfeier
Samstag, 9. April
10 Uhr: Eucharistiefeier (Erstkommunion)
Sonntag, 10. April
10.30 Uhr: Wortgottesfeier
Samstag, 16. April
18 Uhr: Eucharistiefeier
Sonntag, 17. April
10.30 Uhr: Wortgottesfeier

St. Franziskus

Donnerstag, 17. März
10 Uhr: Eucharistiefeier im Caritaszentrum
Sonntag, 20. März
10.30 Uhr: Eucharistiefeier
19 Uhr: Eucharistiefeier im Caritaszentrum
Dienstag, 22. März
14.30 Uhr: Eucharistiefeier im Caritaszentrum
Gründonnerstag, 24. März
18 Uhr: Messe vom letzten Abendmahl im Caritaszentrum
Karfreitag, 25. März
17 Uhr: Andacht zum Karfreitag mit Texten und Musik
Samstag, 26. März
20 Uhr: Feier der Osternacht mit Taufen
Ostersonntag, 27. März
10.30 Uhr: Eucharistiefeier; Spaur-Messe von WA Mozart und das Halleluja von Händel
19 Uhr: Eucharistiefeier im Caritaszentrum
Ostermontag, 28. März
10.30 Uhr: Eucharistiefeier
Dienstag, 29. März
14.30 Uhr: Eucharistiefeier im Caritaszentrum
Donnerstag, 31. März
10 Uhr: Eucharistiefeier im Caritaszentrum

St. Lioba

Freitag, 18. März
17.30 Uhr: Rosenkranz
18 Uhr: Eucharistiefeier
Samstag, 19. März
16.30 Uhr: Beichtgelegenheit
18 Uhr: Eucharistiefeier; Verkauf der Palmsträuße
Sonntag, 20. März
10.30 Uhr: Wort-Gottes-Feier
Dienstag, 22. März
9 Uhr: Andacht am Morgen
Gründonnerstag, 24. März
17.30 Uhr: Rosenkranz
Karfreitag, 25. März
15 Uhr: Feier vom Leiden und Sterben Christi
Ostersonntag, 27. März
6 Uhr: Eucharistiefeier
Ostermontag, 28. März
10.30 Uhr: Eucharistiefeier
Dienstag, 29. März
9 Uhr: Andacht am Morgen
Donnerstag, 31. März
17.30 Uhr: Rosenkranz
Freitag, 1. April
17.30 Uhr: Rosenkranz
18 Uhr: Eucharistiefeier

Gnadengemeinde

Donnerstag, 24. März, Gründonnerstag:
20 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl
Freitag, 25. März, Karfreitag
10 Uhr: Gottesdienst
Samstag, 26. März, Ostersamstag
22.30 Uhr Gottesdienst zur Osternacht mit Abendmahl
Sonntag, 27. März, Ostersonntag
10 Uhr: Familiengottesdienst, anschließend Ostereiersuchen
Montag, 28. März, Ostermontag
10 Uhr: Gottesdienst, anschließend Osterbrunch im Gemeindesaal
Sonntag, 3. April
10 Uhr: Gottesdienst
Samstag, 9. April
18 Uhr: Gottesdienst mit Konfis+Eltern, Abendmahl
Sonntag, 10. April
10 Uhr: Konfirmation 1
Samstag, 16. April
18 Uhr: Gottesdienst mit Konfis+Eltern, Abendmahl
Sonntag, 17. April
10 Uhr: Konfirmation 2
Sonntag, 24. April
10 Uhr: Gottesdienst

Senioren

Im April werden die mobilen Senioren zu einer Besichtigung der BASF aufbrechen. Wir treffen uns dazu am Mittwoch, den 13. April in Ludwigshafen.
Wer sich der Gruppe noch anschließen möchte, sollte sich bis Ostern unter 742202 Pfarramt oder 752336 M. Lang anmelden.
Schon hier die Einladung für den 1 Juni, bei dem wir nicht nur die Geburtstagskinder des ersten Halbjahres feiern wollen, sondern auch eine Ausstellung, „Junge sehen Alte“ im Gemeindehaus haben werden.

19. März, 9 Uhr:

Ökumenisches Frauenfrühstück

Nach dem Ausscheiden von Roswitha Auracher, mussten die Frauen leider einige Zeit auf das beliebte Ökumenische Frauenfrühstück verzichten.
Sonja Wacker, neues Mitglied im Gemeindeteam von St. Franziskus, beginnt nun am 19. März um 9 Uhr mit einer Neuauflage und hat dafür das Thema „Hildegard von Bingen – Ihr Leben und Ihre Bedeutung für heute“ gewählt.
Nach einem ausgiebigen Frühstück wird Frau Laschewski den Beitrag zum Morgen vortragen.
Sonja Wacker und Ihr Team freuen sich auf den Neubeginn und hoffen auf große Resonanz.
Es wird um Anmeldung über Frau Wacker unter Telefon 0176-31150664 oder das Pfarrbüro 7628888 gebeten. Der Unkostenbeitrag beträgt 5 Euro.

40 Jahre Lauftreff Karlstern

Der Lauftreff am Karlstern wurde im März 1976 vom LC DJK Mannheim gegründet und auch 12 Jahre organisiert. Seitdem wird er bis heute von den Teilnehmenden in eigener Regie mit Erfolg und Freude durchgeführt.
Das runde Jubiläum von 40 Jahren wird von den Teilnehmenden am Sonntag, 3. April, am Karlstern ab 9 Uhr mit einem „Foto-Shooting“, einem Jubiläumslauf sowie einem anschließenden Umtrunk und Imbiss gefeiert.
Der Lauftreff findet sonntags um 9 Uhr bei jedem Wetter am Karlstern im Käfertaler Wald statt. Die Anwesenden nehmen dann - je nach Laufstärke - unterschiedliche Streckenlängen in Angriff und sind nach circa einer Stunde wieder zurück.
Am Lauftreff Interessierte sind zum Mitmachen jederzeit herzlich eingeladen.

Bürgerverein Gartenstadt im Internet

www.buergerverein-gartenstadt.de

und auf Facebook
https://www.facebook.com/B%C3%BCrgerverein-Mannheim-Gartenstadt-eV-1510423029280338/?ref=aymt_homepage_panel

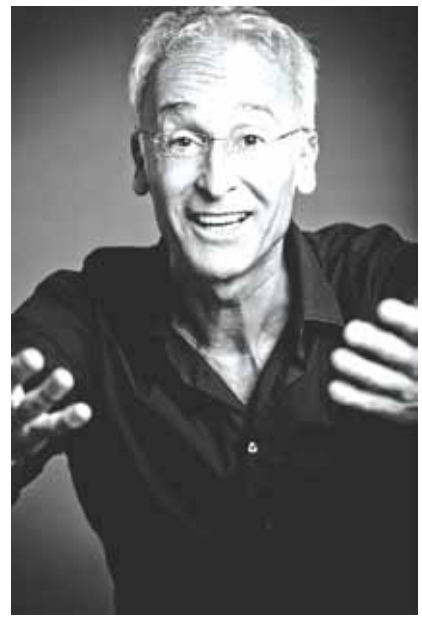
Immer „auf der Überholspur“

Bodo Bach im Oktober bei den Kulturtagen Waldhof

Schneller, höher, weiter! Blinker links und mit Vollgas, immer auf der Überholspur! „Ich habe keine Zeit“, diesen Satz hört man ständig. Ein Termin jagt den nächsten. Alles ist in Bewegung. „Mobilität“ heißt das Zauberwort des 21. Jahrhunderts. Vom Laufstall bis zum Treppenlift - immer auf Achse: Kids auf Skateboards, Best Ager auf E-Bikes und unser Essen auf Rädern.
Wir laufen im und drehen am Rad und werden dabei zu allem Überfluss auch noch immer älter. Vor gerade mal 500 Jahren haben wir den Löffel mit 40 abgegeben. Im Mittelalter gab es praktisch keine alten Menschen. Das waren Goldene Zeiten für die Rentenkassen - und schlechte fürs ZDF. Heute ist 50 das neue 30, 60 ist das neue 40 und mit 70 wird „Mann“ noch mal Papa.
Am 23. Oktober gastiert Bodo Bach mit seiner Erfolgstour „Auf der Überholspur“ bei den Kulturtagen Waldhof. Der Ticketverkauf beginnt im März. Karten sind direkt im Franziskushaus (Speckweg 6) zu erwerben oder unter www.printyourticket. Wegen der großen Nachfrage wird eine telefonische Vorreservierung unter 0173-6216294 empfohlen.Weitere Infos auch auf der Homepage www.kulturtage-waldhof.de.

Kabarettist Markus Weber solo

Am 17. September ist Markus Weber mit seinem Programm „Hiwwe und Driwwe“ zu Gast bei den Kulturtagen Waldhof im Franziskussaal.
Weber war Mitbegründer der Kabarettgruppe „Die Spitzklicker“ und wurde durch seine schrullige Figur „Fräulein Baumann“ in der Fasnacht weitbekannt.
Sein Soloprogramm „Hiwwe und Driwwe“ ist ein kabarettistischer Streifzug durch die Pfalz - in kulturhistorischer, philosophischer, sprachgeschichtlicher und kulinarischer Hinsicht.


Kabarettist Markus Weber

Die Pfalz, ursprünglich eine Einheit, wurde vor zweitausend Jahren willkürlich getrennt. Dabei ist doch der Rhein keine Grenze, weder eine Sprach-, noch eine Denk-, noch eine Trinkgrenze und schon gar keine Essgrenze.
Wir sprechen gleich, wir trinken gern zum guten Essen, aber wir trinken auch ohne gutes Essen, und wir denken gleich, was die Pfälzer Philosophen belegen.
Und wie leicht hätte es Hans-Georg Gadamer gehabt, wenn er seine Thesen in der hiesigen Sproch verfasst hätte.
Den Zuschauer erwartet ein vergnüglicher Abend mir vielen amüsanten Informationen. Spätestens dann weiß er, was ein Ims ist, was den Kerschenblotzer ausmacht, und warum die Chaise in Frankreich Füße, aber in der Pfalz Räder hat.
Karten gibt es ab Ende März über www.reservix.de, an den VVK-Stellen der Morgencard oder Reservierungen unter 0173-6216294.

Rund ums Kind vom Baby bis ins Grundschulalter

Sonntag, 20. März 2016 von 11:00 - 13:00 Uhr

Der Elternbeirat des Kindergarten der **Reha-Südwest Regenbogen gGmbH** veranstaltet im Jona-Gemeindesaal, Viernheimer Weg 222, einen Flohmarkt rund ums Kind.

Angeboten werden:
- Baby- und Kinderkleider, Spielsachen und alles Sonstige rund ums Kind
- Kaffee, Kuchen, Kartoffelsuppe, Würstchen und Getränke

Standgebühr:
- Im Saal: Tisch 8,-€, Kleiderstange 2,-€ und 1 selbstgebackener Kuchen
- Im Außenbereich: 5,-€

Anmeldung unter: KigaBluEl@web.de Reha-Südwest Regenbogen gGmbH

Flohmarkt „rund ums Kind“

Sonntag, 20. März:
Regenbogen Kindergarten Blumenau

Der Elternbeirat des Kindergarten der Reha-Südwest Regenbogen gGmbH veranstaltet einen Flohmarkt „Rund ums Kind vom Baby bis ins Grundschulalter“: am Sonntag, dem 20. März, von 11 Uhr bis 13 Uhr, im Jona-Gemeindesaal, Viernheimer Weg 222.
Es werden Baby- und Kinderkleider, Spielsachen und alles Sonstige rund ums Kind angeboten. Kaffee, Kuchen, Kartoffelsuppe, Würstchen und Getränke stehen bereit.
Im Saal wird eine Standgebühr für den Tisch in Höhe von 8 Euro erhoben. Für die Kleiderstange 2 Euro und ein selbst gebackener Kuchen. Im Außenbereich beträgt die Gebühr 5 Euro.
Anmeldung unter: Kigabluel@web.de

Christa Krieger lädt zum Singen ein

Christa Krieger hat Joachim Schäfer, das Bloomaul 2016, für ein Volksliedersingen bei der Freilichtbühne gewonnen. Am Mittwoch, 13. April, 19 Uhr stimmen Christa und Schäfer Volkslieder zum Mitsingen an. Aus einer unter www.flbmannheim.de veröffentlichten Liste können sich die Besucher ihre Lieblingslieder auswählen. Die Texte werden per Beamer an die Leinwand geworfen. Wer mitsingen will, zahlt an der Kasse 4 Euro.

Christa Krieger

Mundartgedichte aus der Pfalz

Weiter geht es am 16., 17., 22. und 24 April mit dem „Kurpfälzer Feuerwerk.“ Krieger plaudert über das Leben, Eltern und Kinder, Essen und Trinken, Kunst und Kultur und nicht zuletzt über die Liebe.
Geschöpft wird dabei aus dem Fundus bekannter Mundartdichterinnen und -Dichter der Kurpfalz.
Es gibt ein kleines Preisrätsel – und auch die Gäste dürfen ihr Lieblingsgedicht aufsagen.
Die Vorstellung beginnt jeweils um 20 Uhr. Eintritt: 14 Euro.
Karten für beide Veranstaltungen kann man telefonisch (7628100) oder per Mail (tickets@flbmannheim.de) reservieren.
Volksliedersingen: Mittwoch, 13. April, 19 Uhr.
Kurpfälzer Feuerwerk: Samstag/ Sonntag, 16./17. April sowie Freitag, 22. Und Sonntag, 24. April, jeweils 20 Uhr im Zimmertheater der Freilichtbühne, Kirchwaldstraße 10.

Joachim Mainka
Heizung · Sanitär · Service
Neues Bad
Tel: 0621- 43 02 54 20
www.joachimmainka.de

Zarte Blüten an diesem Strauch am Karlstern künden vom Erwachen der Natur. ***Foto: eg***

Wohin gehen?
Der Terminkalender im Journal

Montag, 14. März
Siedlergemeinschaft Speckweg, 19 Uhr, Gemeindehaus St. Lioba: Jahreshauptversammlung

Mittwoch, 16. März
Bürgerverein Gartenstadt, 18.30 Uhr, Bürgerhaus: ComputerClub

Freitag, 18. März
Freilichtbühne, Zimmertheater, 20 Uhr: „Traumfrau verzweifelt gesucht“
Bürgerverein Gartenstadt, 15 Uhr, Karlstern: Wandergruppe
NaturFreunde Waldhof-Gartenstadt, 19 Uhr, Stadtheim: Jahreshauptversammlung

Samstag, 19. März
St. Franziskussaal, 9 Uhr: Ökumenisches Frauenfrühstück
Siedlergesangverein Freundschaft: Jahreshauptversammlung
Gnadengemeinde, 15 bis 16.30 Uhr, Karlsternstr. 1: Büchermarkt
Freilichtbühne, Zimmertheater, 20 Uhr: „Traumfrau verzweifelt gesucht“
Selbstbehauptungskurs der Polizei für Frauen, 8 bis 14 Uhr, Bürgerhaus (Anmeldung erforderlich)

Sonntag, 20. März
Bürgerverein Gartenstadt, 14 Uhr, Freyastraße: Sommertagszug
Kulturverein Waldhof, 10 Uhr: 25 Jahre Kulturhaus

Dienstag, 22. März
Verband Wohneigentum Mannheim Neueichwald II: Jahreshauptversammlung

Donnerstag, 24. März
Bürgerverein Gartenstadt, 19 Uhr, Bürgerhaus: Singkreis Internationale Volkslieder

Samstag, 26. März
Siedlergemeinschaft Neueichwald I: 14.30 Uhr, Märker Quarschlag7Hainbuchenweg: Osterbaum
Siedler- und Eigenheimergemeinschaft Einigkeit: Ostereiersuchen
Siedlergemeinschaft Gartenstadt: 15 Uhr, Bürgerhaus Gartenstadt: Jahreshauptversammlung

Sonntag, 27. März – Ostersonntag
Verband Wohneigentum Mannheim Neueichwald II: Osterkörbchen

Montag, 28. März – Ostermontag
Siedlergesangverein Freundschaft, ab 10.30 Uhr, Vogelpark Karlstern: Ostereiersuchen

Dienstag, 29. März
Förderverein Jugendhaus: Osterferienprogramm bis 1. April (siehe gesonderte Meldung)

Donnerstag, 31. März
NaturFreunde Waldhof-Gartenstadt, 19.30 Uhr, Stadtheim: Filmabend Kreta/Rhodos

Samstag, 2. April
Siedlergemeinschaft Neueichwald I: Jahreshauptversammlung
Freunde des Karlsterns, 16 Uhr, Bürgerhaus Gartenstadt: Jahreshauptversammlung

Sonntag, 3. April
Bürgerverein Gartenstadt, 16 Uhr, Bürgerhaus: Tanztee
Lauftreff am Karlstern, ab 9 Uhr: Jubiläumslauf
Kleingärtner Verein Kirchwald, 10 Uhr, Schreberhütte: Skatturnier

Mittwoch, 6. April
NaturFreunde Waldhof-Gartenstadt, 11 Uhr: Kohlhoftreff

Donnerstag, 7. April
Freunde des Karlsterns, 17 Uhr, Infocenter Karlsstern: Stammtisch
NaturFreunde Waldhof-Gartenstadt, 19 Uhr, Stadtheim: Singen mit Otto

Freitag, 8. April
Die Blauen Funken, 8 Uhr Abfahrt zur 3-Tage-Busreise Bayerischer Wald
Arbeiterwohlfahrt, 15 Uhr, Kulturhaus Waldhof: Kaffeenachmittag

Samstag, 9. April
Siedlergemeinschaft Speckweg, 10 Uhr, Große Ausdauer 7: Beratungs- und Schneidekurs

Sonntag, 10. April
Gnadengemeinde: Konfirmation
NaturFreunde Waldhof-Gartenstadt: Wanderung

Mittwoch, 13. April
Bürgerverein Gartenstadt, 18.30 Uhr, Bürgerhaus: ComputerClub
Ökumenische Senioren, 14 Uhr, BASF Ludwigshafen: Besichtigung
Freilichtbühne Zimmertheater, 19 Uhr: Volksliedersingen

Donnerstag, 14. April
Bürgerverein Gartenstadt, 19 Uhr, Bürgerhaus: Singkreis Internationale Volkslieder
NaturFreunde Waldhof-Gartenstadt, 19 Uhr, Stadtheim: Dia-Vortrag Passau und Bayerischer Wald

Freitag, 15. April
Freundschaftsvereinigung Kurpfalz Togo: Mitgliederversammlung

Samstag, 16. April
Freilichtbühne Zimmertheater, 20 Uhr: Kurpfälzer Feuerwerk
Gnadengemeinde, 15 bis 16.30 Uhr, Karlsternstr. 1: Büchermarkt
Sozialverband VdK: Kaffeenachmittag

Sonntag, 17. April
Gnadengemeinde: Konfirmation 2
Freilichtbühne Zimmertheater, 20 Uhr: Kurpfälzer Feuerwerk

Donnerstag, 21. April
SPD-Gartenstadt, 19.30 Uhr, Bürgerhaus Gartenstadt: Versammlung

Freitag, 22. April
Bürgerverein Gartenstadt, 19.30 Uhr, Bürgerhaus Gartenstadt: Jahreshauptversammlung
Freilichtbühne Zimmertheater, 20 Uhr: Kurpfälzer Feuerwerk
NaturFreunde Waldhof-Gartenstadt: Afrikakonzert

Samstag, 23. April
Freunde des Karlsterns, Infocenter Karlstern: Gemäldeausstellung
SoVD Sozialverband: Versammlung
Arbeiterwohlfahrt, Ecke Unter den Birken/ Wotanstraße: Ausflug

Sonntag, 24. April
Freunde des Karlsterns, Infocenter Karlstern: Gemäldeausstellung
Freilichtbühne Zimmertheater, 20 Uhr: Kurpfälzer Feuerwerk

Donnerstag, 28. April
Bürgerverein Gartenstadt, 19 Uhr, Bürgerhaus: Singkreis Internationale Volkslieder
NaturFreunde Waldhof-Gartenstadt, 19 Uhr, Stadtheim: Gedanken zum 1. Mai

Samstag, 30. April
Gemeindesaal St. Elisabeth: Tanz in den Mai
Förderverein Jugendhaus: Mädchentag

Jahreshauptversammlung beim VfB

Der VfB Gartenstadt führt am Freitag, 15. April, im vereinseigenen Clubhaus am Anemonenweg seine diesjährige Jahreshauptversammlung durch. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr. Höhepunkte werden die Wahlen zum neuen Vereinsvorstand sein. Alle Mitglieder sind dazu eingeladen.

Der Verband Wohneigentum Baden-Württemberg e.V., sowie der Bezirksverband Rhein-Neckar und seine Vereine wünschen allen Mitgliedsfamilien ein schönes Osterfest.

Siedlergemeinschaft Mannheim-Speckweg e.V.
Verband Wohneigentum Mannheim Neues Leben
Verband Wohneigentum Mannheim Neueichwald II

VERBAND WOHNEIGENTUM
Aktiv. Stark. Engagiert.

www.verband-wohneigentum.de/baden-württemberg

Evangelische Gemeinde Waldhof-Luzenberg

Sonntag, 20. März
10 Uhr, Pauluskirche: Hauptgottesdienst, Pfr. Gutwein
Montag, 21. März
19 Uhr, Gethsemanekirche: Passionsandacht, Pfr. Gutwein
Dienstag, 22. März
19 Uhr, Gethsemanekirche: Passionsandacht, Diakon A. Sommer
Donnerstag, 24. März
19 Uhr, Gethsemanekirche: Tischabendmahl Taizé, F. Mayer und Team
Freitag, 25. März
10 Uhr, Pauluskirche: Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Gutwein
Sonntag, 27. März
10 Uhr, Gethsemanekirche: Ostergottesdienst mit Swingin' People, Abendmahl, Pfr. Gutwein
Montag, 28. März
9 Uhr, Gemeindezentrum Luzenberg: Hauptgottesdienst, Pfr. Gutwein
Sonntag, 3.April
10 Uhr, Gethsemanekirche: Hauptgottesdienst, Pfr. Burger
Sonntag, 10.April
10 Uhr, Pauluskirche: Hauptgottesdienst, Pfr. Gutwein
Sonntag, 17.April
10 Uhr, Gethsemanekirche: Abschlussgottesdienst der Konfirmanden, Pfr. Gutwein und Konfirmanden
Sonntag, 24. April
10 Uhr, Pauluskirche: Konfirmation unter Mitwirkung der Swinging People, Pfr. Gutwein

Auferstehungsgemeinde

Wochenplan

Montag
ab 15 Uhr: Jungbläserausbildung (Trompeten)
15.15 Uhr (zweimal monatlich): Bibel-Entdecker für Kinder (6 bis 12 Jahre)
19 Uhr (einmal monatlich): Frauentreff (Frauen ab ca. 65 Jahre)
Dienstag
17 Uhr: Kinderchor (8 bis 14 Jahre)
19 Uhr: Jugend-Treff im Jugendkeller
19.30 Uhr: Kantorei
Mittwoch
14 Uhr: Frauenkreis (Seniorinnen)
16.30 Uhr: Konfirmandenunterricht
19 Uhr: Bastelkreis
20 Uhr (einmal monatlich): Frauenkiste (Frauen bis ca. 55 Jahre)
Donnerstag
15.30 Uhr: Krabbelgruppe
18.30 Uhr: Posaunenchorprobe
Freitag
16 Uhr: Gottesdienst im Zinzendorfhaus/ Andachtsraum
19.30 Uhr (zweimal monatlich): Forum Bibel und Gespräch
Sonntag
9.30 Uhr: Hauptgottesdienst

Stockert Heizöl
Tel.: 771810
Ihr Partner in Sachen Heizöl

Posaunenchor sucht Nachwuchs

Der Posaunenchor der Auferstehungsgemeinde sucht Nachwuchs. Dies betrifft alle Stimmen, sowohl unter den Trompeten, wie auch bei den Posaunen.
Wer ein Blechblasinstrument unter fachkundiger, professioneller Anleitung erlernen will, oder bereits erworbenes Können einbringen möchte, ist willkommen. Übungsinstrumente und Notenmaterial werden kostenlos zur Verfügung gestellt.
Ansprechpartner sind: Sonja Nemet, Telefon 755478 bzw. 0175 / 8212970 und Peter Dörsam, 0172 / 9335575.

Neue Öffnungszeiten Bürgerdienst Waldhof

Alte Frankfurter Straße 1-3
Telefon 293 7600 / Fax 293 7603

Öffnungszeiten
Montag: 8 bis 16 Uhr
Dienstag: 8 bis 18 Uhr
Mittwoch, Donnerstag und Freitag:
8 bis 12 Uhr

Terminreservierungen sind dringend empfohlen, um Wartezeiten zu vermeiden. Reservierung unter www.mannheim.de „Terminreservierung" oder Telefon 115.
Im Bürgerdienst kann auch mit EC-Karte bezahlt werden.. Die Zahlung per EC-Karte erfolgt aus Sicherheitsgründen nur mit der Eingabe der PIN.
Bedingt behindertengerechter Zugang – Außenbereich nicht befestigt.

Samstag, 9. April:

Liedernachmittag der Postalia

„Der Frühling ist da", heißt es am Samstag, dem 9. April, um 15.30 Uhr im Gemeindehaus der Gnadenkirche, Karlsternstraße 5. Die „Chorgemeinschaft Lindenhof – Postalia Mannheim" unter der Leitung von Lucia Lewczuk lädt zu einem Nachmittag mit vielen Liedern und Musik ein.
Das Repertoire bietet eine Auswahl meist neuerer Chorliteratur und Unterhaltungsmusik sowie Schlager aus der Mitte des vergangenen Jahrhunderts. Den Chor begleitet Patricia Lewczuk als Solistin, am Piano und mit dem Saxofon. Darüber hinaus bereichern die „Chorgemeinschaft Ruchheim" und das „Mannheimer Blasorchester Blau-Weiß Waldhof das Konzert.
Einlass ist ab 14.30 Uhr. Der Eintritt ist frei. Für Speisen und Getränke ist gesorgt.
Die Chorgemeinschaft „MGV Lindenhof - GV Postalia Mannheim" besteht seit dem Jahr 2005. Ihre Selbstständigkeit haben die beiden Vereine mit zusammen 35 Sängerinnen und Sängern bewahrt. Neben gemeinsamen Auftritten, wie zum Beispiel bei Liedernachmittagen, in Seniorenheimen, beim Lanz-Park-Fest, beim Gemeindefrühstück in der Gnadenkirche und bei Weihnachtsfeiern, unternehmen sie jährlich Viertagesfahrten und Tagesausflüge.
Chorleiterin Lewczuk leitet auch noch andere Chöre in der Region, die gemeinsam als „Lucia-Chöre" auftreten und jedes Jahr auf Konzertreisen ins In- und Ausland gehen.

Regelmäßige Termine

Montag bis Freitag
12.15 Uhr, Bürgerhaus/GartenstadtTreff, Gnadengemeinde: Mittagstisch für Senioren.
Anmeldung unter Telefon 747600
Montag
14 Uhr, Bürgerhaus Gartenstadt: Skat
13.30 Uhr, Bürgergarten: Boule
20 Uhr, Gemeindesaal St. Elisabeth: Tanzkreis Blau-Silber
Dienstag
19 Uhr, Bürgerhaus Gartenstadt: Wir singen Popmusik
19 Uhr: Spielvereinigung Sandhofen, Gaswerkstraße: Schach
Mittwoch
13 Uhr bis 17 Uhr, Katholische öffentliche Bücherei der Seelsorgeeinheit, Kirchplatz St. Lioba: geöffnet
Donnerstag
18 bis 19 Uhr: Sprechstunde im Bürgerhaus, Kirchwaldstraße 17
Freitag
13.30 Uhr, Bürgergarten: Boule
18 Uhr, Bürgerhaus Gartenstadt: Kreativ-, Bastel- und Handarbeitskreis
Siedlergesangverein „Freundschaft", Hebel-Heim, Am Kuhbuckel 43 - 49: Chorprobe gemischter Chor 17 Uhr, Männerchor 18.15 Uhr.
19 und 20.30 Uhr, Gnadenkirche: Tanzkreis
Samstag
18 Uhr bis 18.15 Uhr (nur wenn in St. Lioba Vorabendgottesdienst ist), Katholische öffentliche Bücherei der Seelsorgeeinheit, Kirchplatz St. Lioba: geöffnet
Sonntag
11.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Katholische öffentliche Bücherei, Kirchplatz St. Lioba: geöffnet.

Besuchen Sie uns zu einem unverbindlichen Beratungsgespräch.
Wir nehmen uns Zeit für Sie.
GEISSLER
BILDHAUEREI • GRABMALE
STEINMETZBETRIEB
seit 1900

geissler-grabmale@t-online.de
Alter Postweg 8-12
68309 MA-Käfertal
Telefon 06 21 - 73 88 81
Telefax 06 21 - 73 35 60
Kirchwaldstraße 8
68305 MA-Gartenstadt
Telefon 06 21 - 75 61 80
Telefax 06 21 - 75 61 80

FRIEDHÖFE MANNHEIM
Bestattungsdienst
Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

FÜR SIE HIER VOR ORT
MA-Waldhof • Gartenstadt • Käfertal
BESTATTUNGSHAUS
ZELLER
Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.
Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.
Auf Wunsch Hausbesuche
Erd- oder Feuerbestattung
ab 890,- € zzgl. amtliche-+Friedhofsgebühren
Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherung bis zum 85. Lebensjahr
Waldstraße/Ecke Waldpforte
Mannheim 06 21/7 48 23 26

Die Karlsterner Hexenzunft 1996 e. V.
wünscht allen Lesern ein
frohes Osterfest!

Fehlerlose Bäderkonzepte

Nichts ist schlimmer als einen Fehler zu machen. Wenn Politiker einen Fehler machen, hat das gelegentlich Konsequenzen. Abschreiben, eigentlich ein Kavaliersdelikt fauler Schüler, hat für Politiker im Ministerrang manchmal den Rücktritt aus allen Ämtern zur Folge. Es gibt Länder, in denen derartige Schlitzohrigkeit zu höheren Aufgaben qualifiziert.

Wie hoch die moralischen Maßstäbe in diesem unserem Lande sind, kann man auch am Schicksal eines früheren Bundesministers ablesen. Der hatte in weinlauniger Stimmung die Oberweite einer Journalistin wohlwollend begutachtet. Schon musste er seinen Hut nehmen. In Italien erlaubte sich ein früherer Ministerpräsident ganz andere Sachen.

Deutsche Politiker dürfen somit keinerlei Fehler machen. Und indem sie Fehler tunlichst vermeiden, kosten sie den Steuerzahler richtig viel Geld.

Deutsche Politiker haben nur selten eine eigene Meinung. Meistens berufen sie sich auf renommierte Berater, die nach eingehender Prüfung zu einer vorsichtigen Empfehlung kommen.

Die Berater sind clevere Leute, die sich natürlich nicht blamieren wollen. Also treffen sie sich zu ausgiebigen Gesprächen mit denjenigen Leuten in der Verwaltung, denen sie eigentlich Arbeit abnehmen sollen, um zu ergründen, was sie denn am besten raten sollen.

Natürlich sind die Berater Fachleute durch und durch. Beispielsweise in Bäderfragen. Sie haben schon in 50 Städten ihr Geld mit Bäderberatung verdient. Nur jetzt müssen sie erst ganz viel erfahren, um einen speziellen Rat zu geben.

Die in der Stadt für Bäder zuständigen Leute können sich wegen der Beratung der Beratung um ihre Bäder nicht mehr recht kümmern. Aber das macht nichts, denn man hat die externen Experten.

Dann kommt das langersehnte Gutachten. Es wird erst in der Verwaltung, dann in den Gremien in vielen Beratungen besprochen. Folien werden gefertigt, Schautafeln, Alternativen erkundet.

Endlich kommt das alles in die beschließenden Gremien. Die schlagen sich Monate über Monate mit dem fetten Satz Papier herum. Um dann zu erkennen, dass doch noch eine andere Meinung gefragt werden sollte.

Und sie kommen zu dem klugen Beschluss, dass noch ein Gutachten erforderlich sei. Habe doch in der Stadt XY die renommierte Beratungsfirma ein noch schlüssigeres Konzept auf die Beine gestellt.

Wieder werden die salopp gekleideten Bäderfachleute der Verwaltung von schnieke gekleideten hochrangigen Experten in Workshops, Brainstormings, Selbstfindungskursen und Think Tanks von ihrer Arbeit konsequent abgehalten. Derweil verkommen in Erwartung der glorreichen Lösung die Bäder zur Kloake.

Wieder beugen sich erst einmal innerste Kreise der Verwaltung in geheimen Sitzungen über die neue Expertise. Bei Wurst- und Käsebrötchen wird beraten, wie man die zu schluckende Kröte am besten an die beschließenden Gremien, schlimmer noch: an die Öffentlichkeit herantragen könnte.

Womöglich bedarf es genau dazu einer weiteren Beraterfirma.

Und der Schwimmmeister grübelt derweil, warum „ma des viele Geld net genumme hat, um ääfach mol die Sprungbretter instond zu setze.“

Und eingedenk der nächsten Wahl machen unsere Politiker genau das, was die Bürger immer wollten: Für vergleichsweise wenig Geld die vorhandenen Bäder in Ordnung zu bringen.

Bis dann in wenigen Jahren die nächste externe Expertise eingeholt wird.

Fehler in der deutschen Politik machen also vor allem die Beratungsfirmen, die sich das gut bezahlen lassen.

Wenn die Politiker nicht gerade abschreiben oder zu tief in einen Ausschnitt schielen, sind sie auch ohne Fehl und Tadel.

Heinz Egermann

Das Ende aller Freude

Das höchste aller Jubiläen sollte in diesem Jahr gefeiert werden: 500 Jahre Reinheitsgebot. Doch statt Jauchzen und Frohlocken, statt „G’suffa“ und „Zenzi, noch a Moaßn“, wird unser Hochfest der Bierseligkeit in den Dreck gezogen.

Ausgerechnet in der Welthauptstadt des Gerstentrunks, nämlich München, hat eine angeblich wissenschaftliche Studie angeblich herausgefunden, dass bei einer Tagesration von 1000 Liter Bier pro Tag irgendein saupreißisches Unkrautvernichtungsmittel wirksam werden könnte.

Endlich mal was Gutes von de Preißen! Wer will des denn, dass auch noch des Unkraut im Bauch wuchert. Könnte man sagen.

Aber wo ist denn ein Ministerpräsident Seehofer, der einen solchen Mist von Wissenschaft verhindert? Der kann sich beim nächsten Oktoberfest nicht mehr sehen lassen.

Respekt schon, dass bayerische Wissenschaftler 1000 Liter am Tag konsumieren können. Ein einfacher Mensch ist schon mit 10 Maßen zufrieden. Aber der einfache Mensch muss bezahlen. Die Wissenschaftler saufen ihre 1000 Liter natürlich auf Staatskosten.

Ab welcher Stückzahl sind Backhendel ungesund?

Als nächstes nehmen die sich die Backhenderln vor. Wahrscheinlich 100 Stück pro Tag und finden heraus, dass dort auch irgendein Schadstoff schlummert, der ab dem 55. Hendel zu Schlafstörungen oder sonstigen Langzeitschäden führt.

Interessant wäre natürlich, mit welchem Bier die sogenannten Wissenschaftler und Obersäufer ihre Experimente gemacht haben. Wahrscheinlich mit dem Bier, das aus der bayerischen Staatsbrauerei kommt. Also direkt von der Staatsregierung. Der Seehofer müsste jetzt eigentlich seinen Humpen vor Wut seinen potentiellen Nachfolgern an den Kopf schmeißen und wenigstens auf diese Weise die freistaatliche Tradition wahren.

Wir Menschen sind ja ständig irgendwelchen Skandalen ausgesetzt. Erst VW. Jetzt das Bier. Morgen dann der Saumagen, weil Karotten statt Geleriebe verarbeitet wurden.

Vom bayerischen Ministerpräsidenten hätte man erwarten können, dass er ebenso reagiert wie VW: Gnadenlose Aufarbeitung.

Wissenschaftlich müsste man jetzt stabile Leute einladen, die sich bereitfinden, über längere Zeit 1000 Liter Bier an einem Tag sich zu genehmigen. Das ist hart. Aber ein Weißbier müsste es schon sein.

Dann könnte man genau sehen, wie die Auswirkungen zum Beispiel auf den Bartwuchs sind. Das alles ist natürlich abhängig von der Anzahl halber Hendel, die der Probant neben dem Trinken zu sich nimmt.

Endlich vernünftige Eingliederungskurse

In einer Zeit, in der viele Fremde zu uns kommen, wäre natürlich ein Willkommensdeputat von 1000 Liter pro Tag sehr integrationsfördernd. Begleitend könnten Kurse im Jodeln, Schuhplatteln, Fingerhakeln und Jauchzen die Integration gewaltig fördern.

Das würde dem Herren in München bestimmt gut gefallen.

Und bayerische Landsleute müssten sich nicht über längere Zeit im Übermaß einem überhöhten Biergenuss aussetzen.

In aller Gemütlichkeit könnten sie im Biergarten ihre 10, 12 Maßen durch die Kehle rinnen lassen, Backhendeln und Radies, natürlich durchweg rückstandsfrei, wären ein netter Begleiter. Und schön, wenn man den Zugereisten beim Schuhplatteln zusehen kann.

Für die Wissenschaftler in München liegt übrigens ein Angebot aus Grönland vor, wonach sie den Gehalt an Schadstoffen im Lebertran überprüfen sollen. Täglich dürfen sie kostenfrei 400 Liter des edlen Getränks in sich hinein laufen lassen.

Der Kontrakt geht über 5 Jahre.

Erst dann gibt’s für die Damen und Herren wieder Bier. Im 505. Jahr des Reinheitsgebots, genau genommen.

Heinz Egermann

Das wissenschaftliche Institut in München sucht noch immer Probanden, die täglich 1000 Liter Bier und 500 Brathendel zu sich nehmen, um den Unkrautwuchs auf dem Bauchnabel der Teilnehmer beobachten zu können. Interessenten wenden sich direkt an den Ministerpräsidenten des Freistaats.

Unsere große Sauberkeit

Die Gartenstadt Genossenschaft
viel Pfleg an ihren Häuschen
macht

Denkmalgeschützt, ach was ein
Schatz,
in der Näh vom Freyaplatz

Seit vielen Monaten, oh Graus,
schlimm sieht`s vor den Häusern
aus

Auf grünen Flächen nur noch
Dreck
Wer wirft denn so was einfach
weg?

Zeitungen paketeweise und dazu
noch Hundekot,
WC-Rollen, Kaffeebecher, aber
es kommt noch besser

Fahrradteile, Dosenbier, auch
Hygiene, das liegt hier
Essensreste, Fensterglas, eine
Radkapp liegt im „Gras“

Zum Frühjahr wär die Zeit
gewesen
zu säubern auch mal unsere
Wiesen

Weil Müllmänner kommen bis
ans Haus
muss noch schnell der Sperrmüll
raus

Zwei, drei Tag später, den Männern sei Dank,
ist fast alles wieder blank

Die „kleinen Reste“, das zu
klären,
wären mit dem Besen wegzu-
kehren

Doch tagelang liegt Glas und
Dreck
Der Wind bläst einiges doch
weg.
Vielleicht liegt deshalb dieser
„Schatz“
in Grünanlagen um den Freya-
platz

Deshalb GARTENSTÄDTER
seid dafür,
haltet`s sauber auch vor Eurer
Tür

Wolfgang Wiest, Westring,
70 Jahre und Rentner

Moin liewa Scholli

Die Schbroch machts

Nomhafte Schbrochwissenschaftla hawwe feschtgstellt, dass die Schbroch unn ihr Dialekte dess hegschte Kulturgut vunn jedem Lond iss unn dass diejänische, wo dess freiwillisch uffgewe, ah ihr Idendität valiere.
Dodebei mähn isch jo näddehmool die Umgongsschbroch vunn unnsare Jugend wie „Kommst du Bahnhof“, „Bin noch Arbeit“ odda „Ey Alta“, „Isch schwör“ unn „Voll krass“.. Nä isch määhn dänn Kaudawelsch dänn mir Erwachsenä inn unnsare Schtadt nahezu tagteeglisch dursch die Politik unn die Mediä um die Ohre ghaue krigge. Do iss beischpielsweis iwwa de Rhoi äh Seilbohn vunn Monnem nach Ludwigshafe ohgedengt, die donn nädt ähfach äh schtinknormalie Seilbohn soi konn, näh dess soll äh „Urbahne Seilbohn“ wärre. Fa die Würdischung vunn unnsara zwee große Monnema Erfinda, Benz unn Drais, kumme nädd ähfach Denkmeela in Froog, n ä d e s s muss donn schunn äh „Walk of Fame“ wärre. Die Ausbildungsmess für Jugendlische heeßt ah nät so, sondann die nännt ma „Jobs for Future“. Dämm gonze die Kron uffsetze duud dess neie Schtadtarschiv im „Ochsepfäschbunka“, dess soll nähmlisch kä schtinknormales Schtadtarschiv wärre, sondann soll „Marchivum“ heeße.
Äh Schbrischwodd vunn mir on all die Gehirn- unn Woddakrobate, die sisch imma widda so ähn Mischt oifalle losse. „Klug iss nät der, wo die meischte Fremdwötta kännt unn babbelt, Klug iss nur der, dämm soi Gebabbel ah vunn allenä Monnema vaschtonne wät“.

Alla biss donn -

eian liewe Scholli

Unsere Frühlingsangebote

Cetirizin Ratiopharm
20 Tabletten

unverbindl. Preisempfehlung ~~7,38 €~~
Unser Preis **2,95 €**

Voltaren 100g Gel
Schmerzgel forte

unverbindl. Preisempfehlung ~~17,55 €~~
Unser Preis **12,95 €**

Fenistil Gel
20g

unverbindl. Preisempfehlung ~~5,97 €~~
Unser Preis **3,95 €**

Bepanthen Wundsalbe
100 g

unverbindl. Preisempfehlung ~~13,51 €~~
Unser Preis **8,95 €**

Prospan 21 x 5 ml
Hustenliquid Beutel

unverbindl. Preisempfehlung ~~7,97 €~~
Unser Preis **5,45 €**

Tromcardin complex
120 St.

unverbindl. Preisempfehlung ~~21,95 €~~
Unser Preis **15,95 €**

AESKULAP APOTHEKE
Waldstraße 143 · D-68305 Mannheim
Telefon 0621/762080 · Fax 7620823
www.aeskulap-mannheim.de

WOTAN APOTHEKE
Freyaplatz 1 · D-68305 Mannheim
Telefon 0621/758115 · Fax 747896
www.wotan-apotheke.de

Angebote sind gültig bis 30.04.2016

Ver. Her.: Viernheim Design Center GmbH, Heidelberger Straße 18, 68519 Viernheim

LEDER LAND®

*Gültig beim Kauf einer 5-sitzigen Ledergarnitur, nicht kumulierbar mit anderen Rabattaktionen.

40 JAHRE LEDERLAND®

-40% AUF ALLE 2-SITZER!*

& 500€ TREUEBONUS!

Als Dankeschön von unseren Herstellern!

Bonus 1x pro Modell gültig. Aktion auch auf Eckkombination möglich.

Trends, Stile und Designs haben sich über die Jahre verändert. Auch wir gehen mit der Zeit. Doch eine Sache ist bei uns immer gleich geblieben: unser höchster Anspruch an Qualität und Service! Unseren 40. Geburtstag möchten wir gerne mit unseren Kunden gemeinsam feiern. Deshalb halten wir für Sie zwei tolle Aktionen bereit. **Wir freuen uns auf Sie!**

1976-2016

3x IN DEUTSCHLAND: MÜLHEIM-KÄRLICH, VIERNHEIM, WIESBADEN · 2x IN BELGIEN: EUPEN, SANKT VITH

LEDERLAND VIERNHEIM • WWW.LEDERLAND-VIERNHEIM.DE

Heidelberger Straße 18 · 68519 Viernheim · Tel.: 06204 92 92 470 (Neben Alnatura, in der Nähe vom Rhein-Neckar-Zentrum) · Mo.-Sa.: 10-19 Uhr